



# **Geschäftsbericht**

des Landesbetriebes  
für Datenverarbeitung  
und Statistik

**2004**

## Der LDS in Zahlen



|  | 31.12.2002          | 31.12.2003           | 31.12.2004           |
|--|---------------------|----------------------|----------------------|
| Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt                                   | 535                 | 528                  | 521                  |
| Umsatzerlöse in EUR  | 31 860 951,15       | 29 908 102,97        | 34 305 834,65        |
| Sonstige betriebliche Erträge in EUR   | 5 660 156,20        | 5 435 180,43         | 3 383 933,06         |
| Außerordentliche Erträge (sonstige Zinsen u. a. Erträge) in EUR                  | 44 362,09           | 167 592,71           | 149 980,85           |
| <b>Aufwendungen in EUR</b>   |                     |                      |                      |
| Personalkosten in EUR  | 21 402 941,72       | 22 252 717,41        | 21 715 912,13        |
| Sachaufwendungen (Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen) in EUR | 13 400 314,80       | 10 769 751,34        | 13 987 684,39        |
| Abschreibungen in EUR  | 1 763 248,35        | 1 773 376,77         | 2 021 579,30         |
| Steuern in EUR   | 848,16              | 1 635,62             | 2 151,39             |
| <b>Bilanzsumme in EUR</b>  | <b>9 607 381,49</b> | <b>11 148 384,59</b> | <b>13 644 696,86</b> |
| Anlagevermögen in EUR  | 3 753 319,28        | 3 078 510,84         | 2 974 003,60         |
| Eigenkapital in EUR  | 2 742 300,33        | 3 455 695,30         | 3 568 116,65         |
| Rückstellungen in EUR  | 2 401 955,50        | 2 809 787,80         | 4 163 665,65         |
| Verbindlichkeiten in EUR   | 1 474 828,19        | 2 081 498,93         | 2 247 769,95         |
| Investitionen in EUR   | 752 196,24          | 1 261 055,08         | 1 895 909,54         |
| Jahresüberschuss/Jahresverlust in EUR  | 998 116,41          | 713 394,97           | 112 421,35           |

# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Vorwort des Präsidenten</b>                                      | <b>5</b>  |
| <b>2. Der Landesbetrieb – eine wirtschaftliche Organisationsform</b>   | <b>7</b>  |
| <b>3. LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg</b>      | <b>13</b> |
| <b>4. LDS – Informationsdienstleister des Landes Brandenburg</b>       | <b>17</b> |
| <b>5. LDS – IT-Aus- und Fortbildungszentrum des Landes Brandenburg</b> | <b>35</b> |
| <b>Anhang</b>  | <b>37</b> |







Im Geschäftsjahr 2004 konnte der Landesbetrieb seine internen Konsolidierungsmaßnahmen abschließen, so dass nunmehr die notwendigen Bedingungen vorliegen, den Betrieb ausschließlich nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zu führen. Allerdings wäre es wünschenswert gewesen, wenn im gleichen Zeitraum auch die externen Rahmenbedingungen durchgängig in gleicher Weise angepasst worden wären. Hier bleibt zu hoffen, dass mit der Einrichtung weiterer Landesbetriebe die Erkenntnis überhand gewinnt, den Landesbetrieben nicht nur die Einführung betriebswirtschaftlicher Grundlagen vorzuschreiben, sondern ihnen auch den erforderlichen unternehmerischen Freiraum zu gewähren. Auch wenn dieser Freiraum schon wegen der rechtlichen Konstruktion des Landesbetriebes nicht der eines vollständig im Wettbewerb stehenden privaten Unternehmens sein kann, muss der Betrieb entscheiden können, wie er technisch, personell und organisatorisch die ihm zugewiesenen Aufgaben mit dem in den Servicevereinbarungen ausgewiesenen Finanzrahmen erledigen will.

Ist das betriebswirtschaftliche Denken für die Mitarbeiter schon Alltag geworden, so prägte besonders die geplante Zusammenführung der Statistikbereiche von Brandenburg und Berlin in einer gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts das Jahr 2004. Die anstehende Neuorganisation löste bei den Mitarbeitern

verständlicherweise Unruhe aus. Wenn auch zwischenzeitlich eine Reihe von Fragen geklärt wurden, sollten die noch offenen Fragen und Probleme, die mit dem Aufbau der Anstalt verbunden sind, schnellstens entschieden werden.

Der Abteilung Datenverarbeitung ist es gelungen, sich in ihrer Rolle als zentraler IT-Dienstleister der Landesverwaltung Brandenburg (ZITD) weiter zu profilieren und gleichfalls Umsatzsteigerungen zu erzielen. So konnten im Vergleich zum Vorjahr die Umsatzerlöse aus diesem Bereich um 23,7 Prozent gesteigert werden. Unter Beachtung unserer Maßstäbe, wie Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Kompetenz werden wir auch weiter unser Leistungsspektrum als zentraler IT-Dienstleister kontinuierlich erweitern und eigene vorausschauende strategische Akzente setzen.

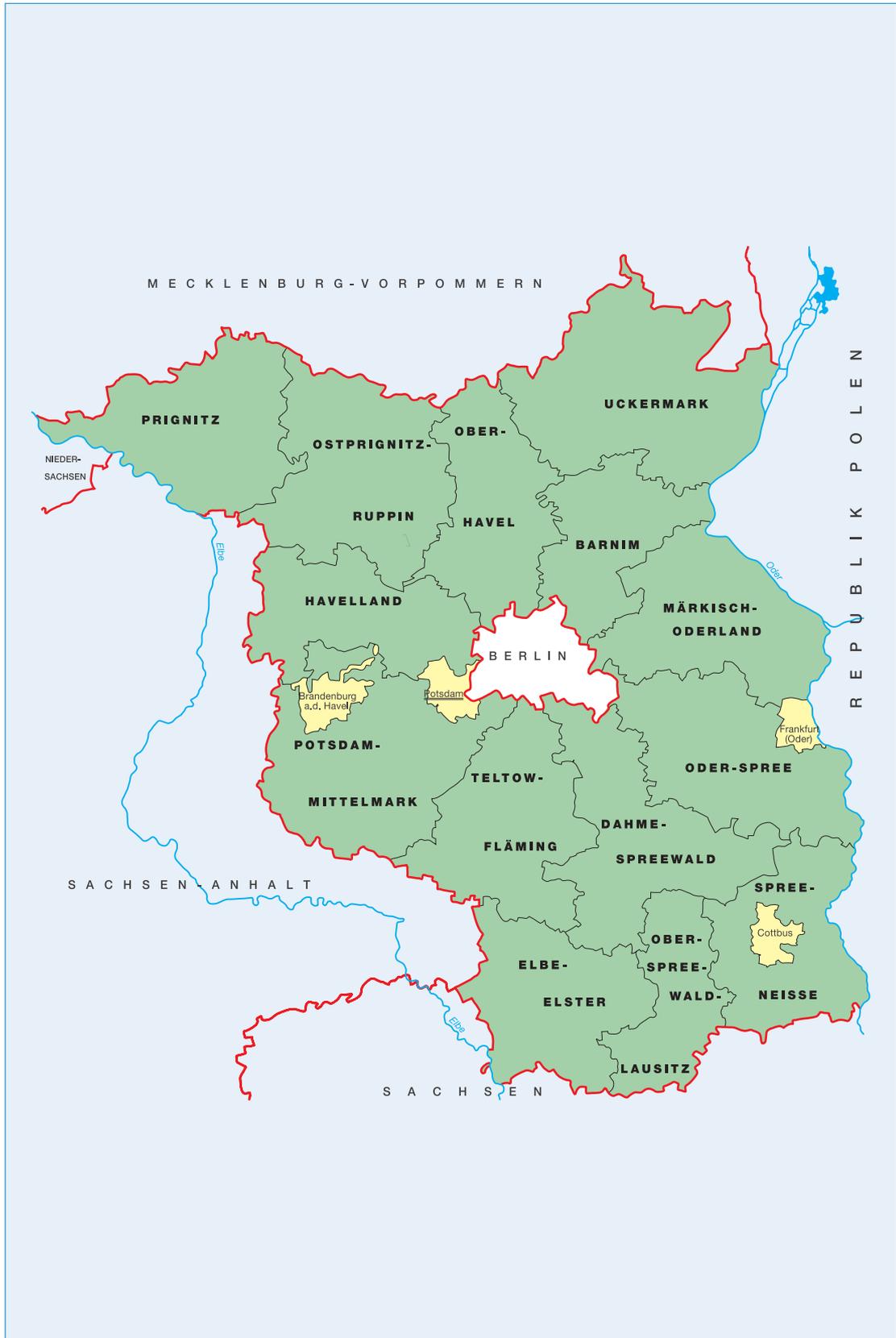
Im September 2005 werde ich altersbedingt in den Ruhestand treten. Fünfzehn gemeinsame Jahre mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegen hinter mir. Ich schaue gern und mit Stolz auf die von allen geleistete Arbeit, vor allen Dingen aber voller Dank und Anerkennung für die konstruktive Zusammenarbeit hier im Hause zurück.

Ihnen – unseren Kunden und Geschäftspartnern – sage ich zu, dass Sie auch weiterhin im Fokus unserer Arbeit stehen. Wir freuen uns auch in diesem Geschäftsjahr über und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Potsdam, Juni 2005

Arend Steenken  
Präsident des Landesbetriebes  
für Datenverarbeitung und Statistik





## Der Landesbetrieb – eine wirtschaftliche Organisationsform 2.

Seit der Gründung des Landesbetriebes am 1. Januar 2001 konnten die Umsatzerlöse von ca. 29 Mill. Euro auf 34 Mill. Euro in 2004 gesteigert werden. Der Erlösanstieg ist im Wesentlichen das Ergebnis eines kontinuierlichen Ausbaus des Leistungsangebotes, das die an den LDS herangetragene Nachfrage der Landesverwaltung widerspiegelt. Die Ausweitung des Leistungsspektrums zeigt sich vor allem in dem Bereich des LDS als zentraler IT-Dienstleister des Landes.

So ist mit dem Ausbau des Landesverwaltungsnetzes (LVN) die Zahl der angeschlossenen Behörden, Einrichtungen und Kommunen auf ca. 320 im Jahr 2004 gestiegen. Die Anzahl der Ports im LVN wurde von 394 in 2001 auf 416 in 2004 erweitert. Gleichzeitig konnten durch gezielte technische Maßnahmen Sicherheit und Verfügbarkeit des Netzes für die Nutzer erhöht werden.

Im Jahr 2003 ist das elektronische Grundbuch in Betrieb genommen worden, im Jahr 2004 das Verfahren Profil. Des Weiteren erbringt der LDS im Rahmen des Projektes „Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung, der doppelten Buchführung und des Controllings in ausgewählten Pilotbehörden des Landes“ Leistungen. Ohne zusätzliche Investitionen wäre die immense Erweiterung der Leistungspalette des LDS natürlich nicht möglich gewesen. Allein für die Einführung des elektronischen Grundbuchs waren Investitionen in Hard- und Software in Höhe von 1,4 Mill. Euro in 2002 erforderlich. Diese Investitionen schlagen sich als betrieblicher Aufwand nieder und lassen diesen absolut ansteigen (Abschreibungen 2001: 1,9 Mill. Euro, 2004: 2,0 Mill. Euro). Dies heißt allerdings nicht, dass der LDS im Vergleich zu seiner früheren Organisationsform teurer geworden ist. Denn dem Anstieg der Aufwendungen steht ein zusätzliches Leistungsvolumen zugunsten der Landesverwaltung als Auftraggeber gegenüber.

Trotz des erweiterten Leistungsspektrums und der Einführung betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente – insbesondere der Umstellung auf eine kaufmännische Finanzbuchhaltung, der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung und eines Controllings sowie dem Aufbau eines Zentralen Kundenmanagements – konnte der LDS durch organisatorische und technische Maßnahmen Arbeitsabläufe rationalisieren und infolgedessen seinen durchschnittlichen Personalbestand von 545 in 2001 auf 521 Ende 2004 reduzieren. Einer Steigerung beim Personalaufwand infolge von Tarifierhöhungen bzw. Einstellung von hochqualifiziertem bzw. -spezialisiertem Personal insbesondere im IT-Bereich konnte u. a. auf diesem Wege entgegengewirkt werden.



## Der Landesbetrieb – eine wirtschaftliche Organisationsform

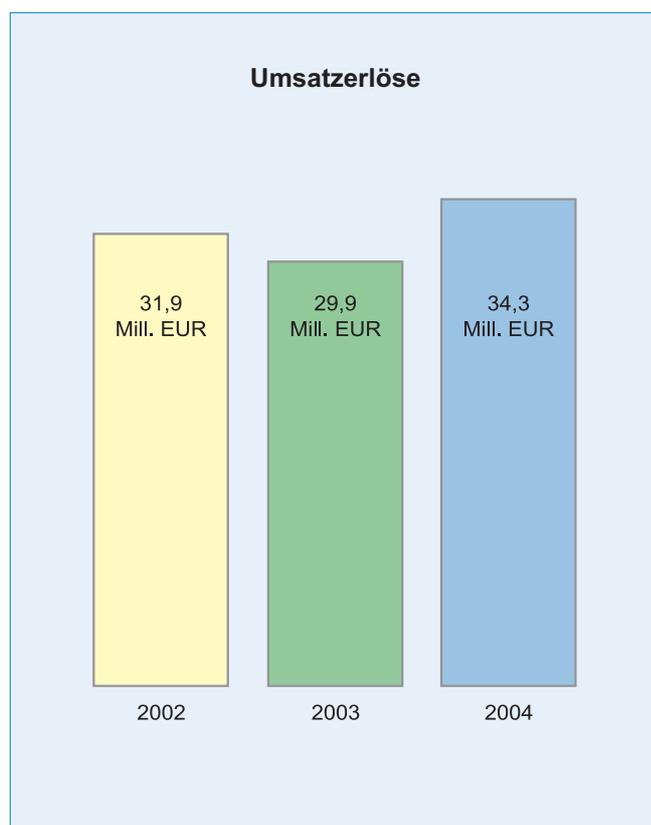


In 2004 ist die Entwicklung des Personalaufwandes vor allem durch den am 1. Februar 2004 in Kraft getretenen Sozial-Tarifvertrag zur Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen in der Landesverwaltung Brandenburg (Sozial-TV-BB) geprägt worden. Infolgedessen konnte zwar der Personalaufwand reduziert werden, gleichzeitig reduzierte sich aber auch die Arbeitszeit um 6 487 Manntage/Jahr. Das entspricht etwa der Arbeitszeit von 25 Beschäftigten. Dem Wegfall dieses Zeitbudgets wurde im Wesentlichen durch eine weitere Optimierung der Arbeitsprozesse gegengesteuert, zum Teil konnte ihm nur durch Erhöhung der Überstunden begegnet werden. Durch diese Maßnahme wurde aber auch 2004 gewährleistet, dass der LDS seinen Verpflichtungen aus den Servicevereinbarungen ohne Beeinträchtigung nachkommen konnte.

Obgleich die Aufgabenerfüllung grundsätzlich nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgt, ist sie nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, sondern unterliegt dem Selbstkostendeckungsprinzip. Die in den Jahren 2002 bis 2004 ausgewiesenen Unterschiede in den Umsatzerlösen sind, neben den erbrachten Leistungszuwächsen, u. a. auf die unterschiedliche Behandlung der Mittelzuweisungen durch das zuständige Fachministerium zurückzuführen.

Es wurden Umsatzerlöse von 34,3 Mill. Euro (2003: 29,9 Mill. Euro) zuzüglich sonstige Erträge (einschließlich Zinserträge) von 3,5 Mill. Euro (2003: 5,6 Mill. Euro), also insgesamt 37,8 Mill. Euro (2003: 35,5 Mill. Euro) erzielt. Dem stehen Aufwendungen von 37,7 Mill. Euro (2003: 34,8 Mill. Euro) gegenüber. Verglichen mit dem letzten Haushaltsvolumen des Jahres 2000 in Höhe von 27,6 Mill. Euro wird auch in diesem Jahr der positive Trend in der Geschäftsentwicklung deutlich.

Für die Kunden des LDS wurden insgesamt zusätzliche Leistungen im Umfang von 2,9 Mill. Euro – fast ausschließlich im IT-Bereich – realisiert.



# Der Landesbetrieb – eine wirtschaftliche Organisationsform

Am Ende des Jahres 2004 waren 360 Servicevereinbarungen abgeschlossen. Die Spannweite der darin vertraglich gebundenen Entgelte reicht von jährlich 20 Euro bis zu 17 Mill. Euro.

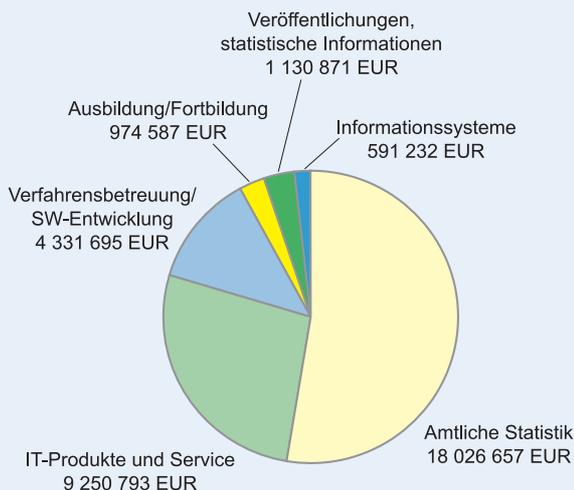
Nach Ablauf der Erst-Servicevereinbarungen für die Jahre 2001 bis 2003 mussten für das Jahr 2004 sämtliche Servicevereinbarungen neu verhandelt werden, meist mit preislicher Anpassung aufgrund der aktuellen Daten der Kosten- und Leistungsrechnung. Wir werten es als Erfolg und Vertrauensbeweis, dass es gelungen ist, fast das gesamte Volumen an Servicevereinbarungen für 2004 und Folgejahre wieder abzuschließen und zusätzlich den Auftragsbestand zu erweitern.



Neu abgeschlossene Servicevereinbarungen im Jahr 2004:

- Servicevereinbarungen zu neuen zentralen Verfahren mit den Ressorts
- Servicevereinbarungen für die Nutzung des LVN 3.0 mit verschiedenen Ressorts (Bandbreitenerhöhungen und neue Ports)
- diverse Servicevereinbarungen im kommunalen Bereich

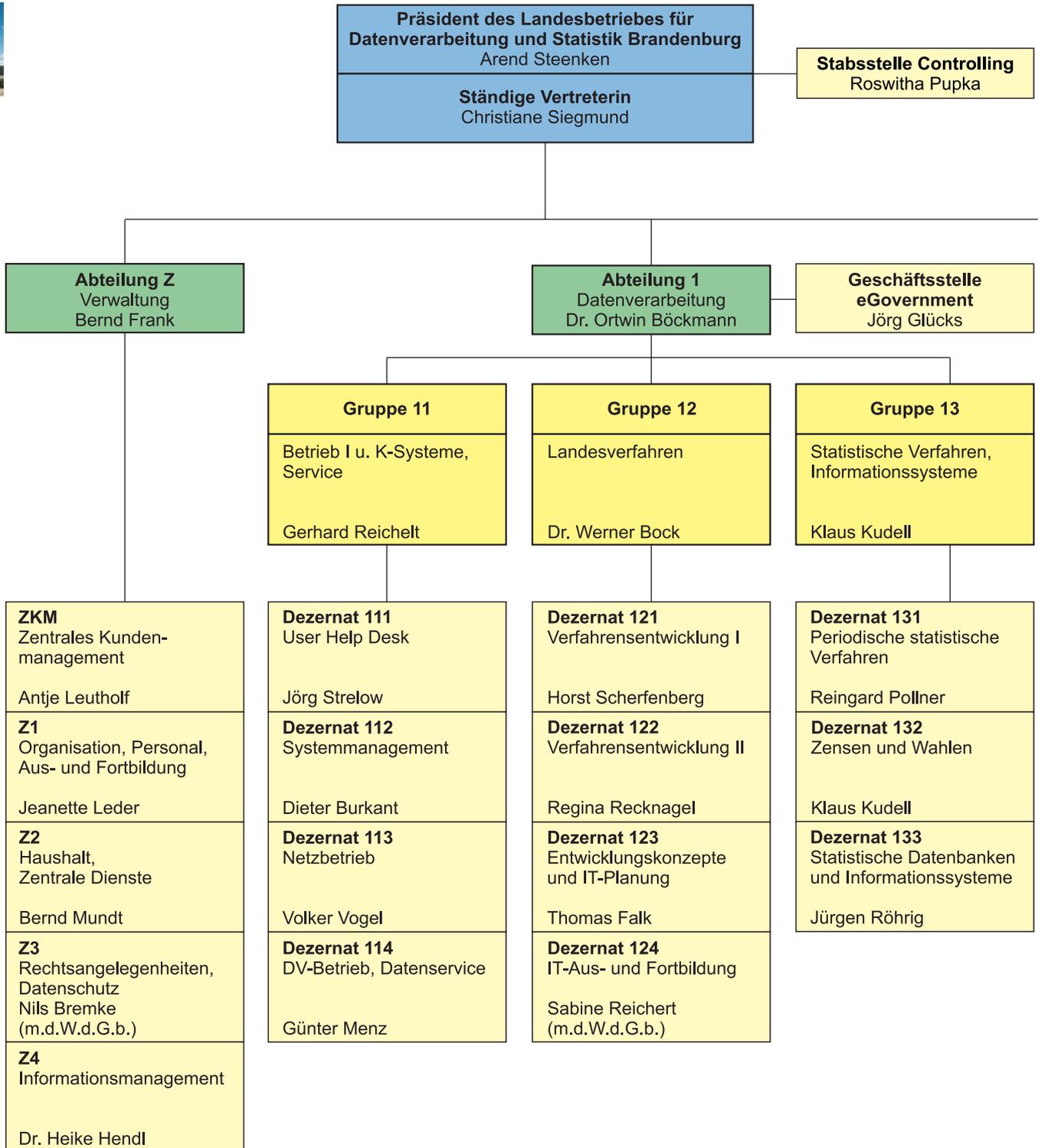
## Umsatzanteile nach Aufgabengruppen 2004



Bei einem Vergleich der Situation des LDS vor seiner Umwandlung in einen betriebswirtschaftlich geführten Landesbetrieb ist zu berücksichtigen, dass die kameralistische Wirtschaftsführung nur den zahlungswirksamen Aufwand der zugrunde liegenden Periode erfasst. Insoweit bleiben bei kameralistischer Betrachtungsweise Aufwendungen für den Vorruhestand und die Altersteilzeit im Vergleich zur Doppik außer Betracht. Allein in 2004 belaufen sich z. B. die Rückstellungen für Personal auf 158 778 Euro.

Die Organisationsstruktur des am 1. Januar 2001 errichteten Landesbetriebs für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Brandenburg (LDS) verdeutlicht nachstehendes Organigramm:

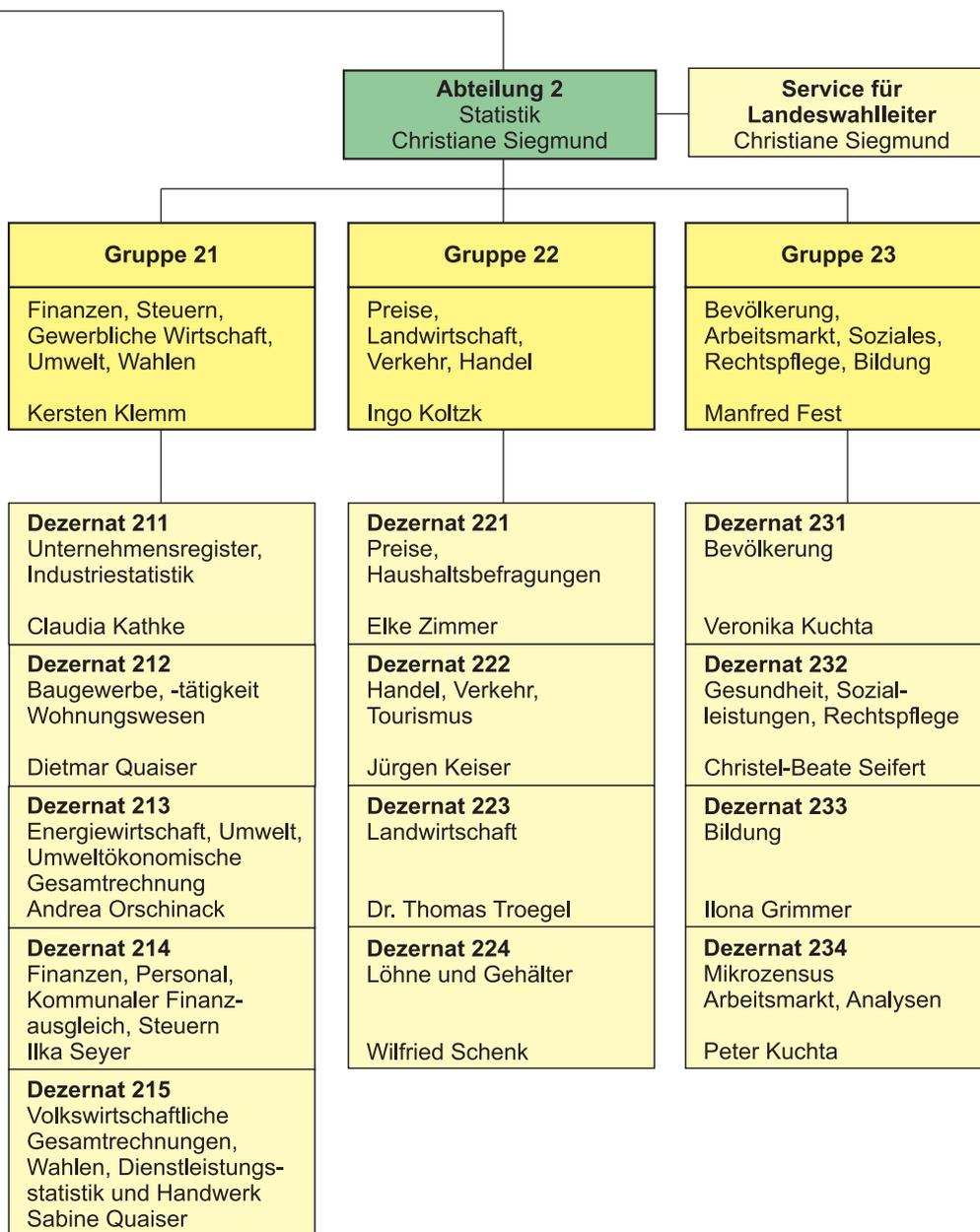
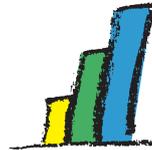
# Der Landesbetrieb – eine wirtschaftliche Organisationsform

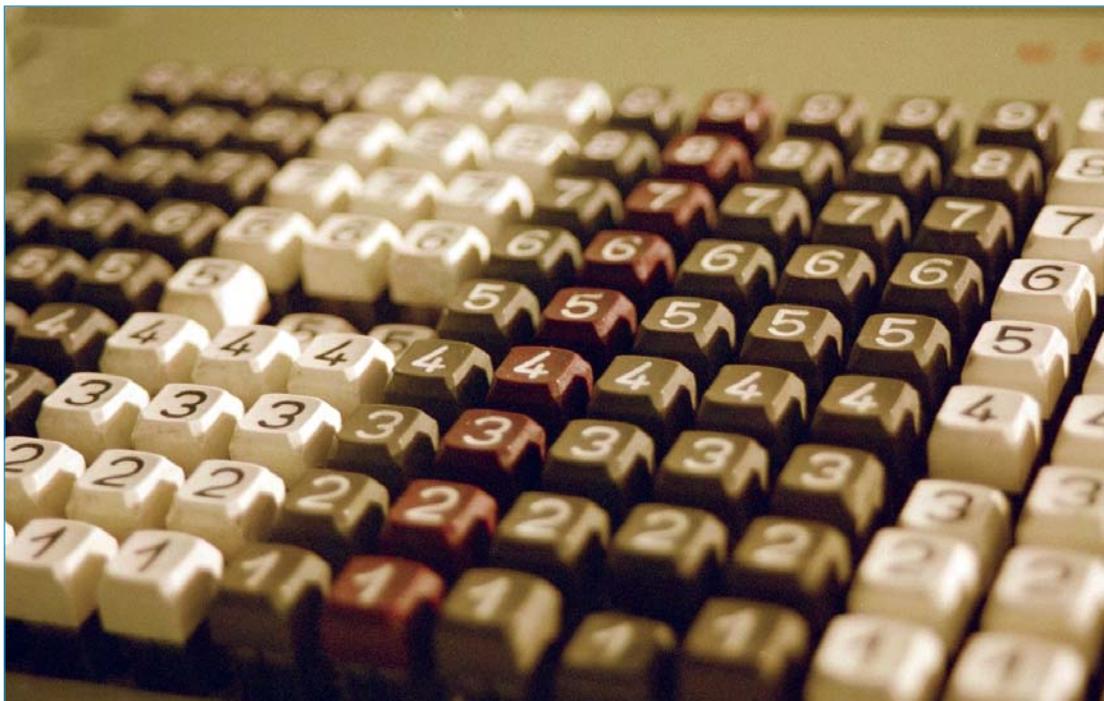


Personalrat Vorsitzende Erika Neumann  
 Gleichstellungsbeauftragte Monika Mayer  
 Schwerbehindertenvertrauensmann Jörg Sägebarth

# Der Landesbetrieb – eine wirtschaftliche Organisationsform

Landesbetrieb für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Land Brandenburg





# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

3.

Die positive Entwicklung des zentralen IT-Dienstleisters des Landes Brandenburg basiert auf einer konsequenten strategischen Ausrichtung der Abteilung Datenverarbeitung. Im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung werden vermehrt ressortübergreifende IT-Aufgaben dem zentralen IT-Dienstleister übertragen, um über Standardisierung von Hard- und Software sowie Kompetenzbündelung Kosten einzusparen.

Es gilt, die Richtschnur für die neuen Herausforderungen und Rahmenbedingungen zu setzen und so eine wesentliche Voraussetzung für die weitere positive Geschäftstätigkeit in den kommenden Jahren zu schaffen. Mit Auslaufen des Jahres 2004 wurde daher die IT-Strategie der Abteilung Datenverarbeitung auf der Basis der IT-Standardisierungsrichtlinie des Landes Brandenburg für den Zeitraum 2004 bis 2008 fortgeschrieben. Schwerpunktmäßig geht es dabei darum, die IT-Infrastruktur im Sinne von Wirtschaftlichkeit zu effektivieren, die Sicherheit von eGovernment- und IT-Verfahren zu gewährleisten und die IT-Infrastruktur, wo es möglich ist, zu vereinheitlichen und zu zentralisieren.

Um nicht nur für unsere Kunden, sondern vor allem mit unseren Kunden zu arbeiten, wurde die Veranstaltungsreihe LDS-Kundenforum ins Leben gerufen, die zweimal jährlich mit Workshop-Charakter stattfindet.

Im Mittelpunkt des ersten LDS-Kundenforums 2004 mit ca. 40 Teilnehmern aus Ministerien, Kommunen und Landkreisen stand der Betrieb des Content Management Systems für die Plattformen Brandenburg Online, Brandenburg intern (bbi) und hausinterne Plattformen sowie seine Anwendung im Land Brandenburg.

Beim 2. LDS-Kundenforum zum Thema „Landesverwaltungsnetz 3.0“ stellten LDS-Mitarbeiter das LVN vom Beginn bis in die Gegenwart vor, erläuterten Dienste und Funktionalitäten und diskutierten mit Kunden Anwendungen und mögliche zukünftige Entwicklungen. Die Foren wurden intensiv zum Erfahrungsaustausch genutzt.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

## Landesverwaltungsnetz (LVN)

Das Landesverwaltungsnetz bildet die Basis der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur der Landesverwaltung Brandenburg. Mit dem Abschluss der Migration vom LVN 2.0 zum LVN 3.0 erfolgte zielgerichtet der Ausbau zu einer modernen, flächendeckenden, einheitlichen und multimediafähigen IT-Infrastruktur. Der Betrieb wurde am 30. August 2004 aufgenommen. Der LDS als zentraler IT-Dienstleister für die Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung bietet seinen Kunden mit dem LVN 3.0 eine zeitgemäße Infrastruktur für den sicheren Austausch von Daten sowie zur kundenorientierten Bereitstellung von Netzdiensten an.

Die LVN 3.0-Anschlusspunkte (Ports) sind durch folgende Leistungsmerkmale gekennzeichnet:

### Hohe Flexibilität

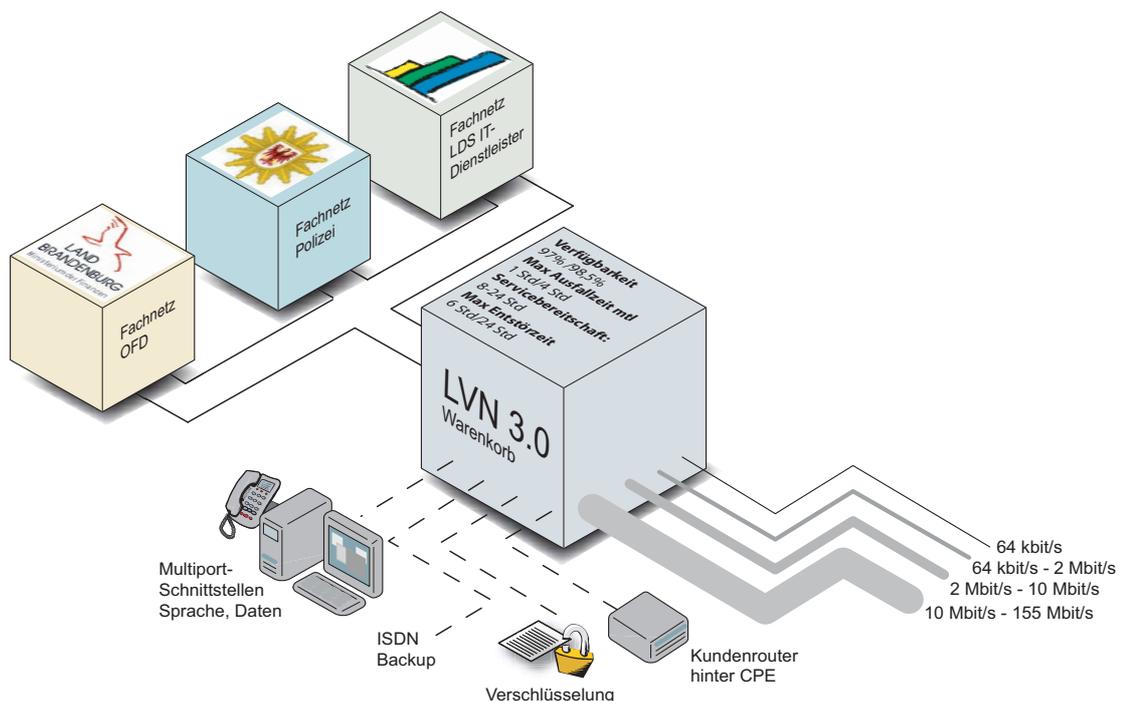
- Jeder Port wird in eine von drei Kommunikationsklassen eingeordnet, die unterschiedliche Bandbreitenbereiche repräsentieren.
- Die Bandbreiten werden in feinen Abstufungen angeboten. Dadurch kann die

beauftragte Bandbreite sehr genau dem spezifischen Bedarf eines Kunden angepasst werden.

- Die Kosten sinken, da jeder Nutzer ein Optimum an Bandbreite erhält.

### Abgestufte Verfügbarkeit

- Jeder Port kann je nach Anforderungen in vier verschiedenen Serviceklassen angeboten werden. Die Serviceklassen werden durch die Ausprägung der Merkmale Verfügbarkeit des Netzes, Störungsannahme, Servicezeiten und Reaktionszeiten definiert.
- Störungsannahme- und Servicezeit richten sich nach der jeweils gewählten Serviceklasse. Die Störungen werden nach Dringlichkeit in unterschiedliche Störungsklassen eingestuft, die die Priorität der Bearbeitung bestimmen.
- Zusätzliche Sicherheit im Störfall bietet ein separates ISDN-Backup, welches für jeden Port gegen Aufpreis zusätzlich bereitgestellt werden kann.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

Steuerung des Verkehrsflusses (Quality of Service – QoS)

- Der Datenverkehr über einen Port kann über vier verschiedene Dienstklassen gesteuert werden. Der Kunde definiert in Abstimmung mit dem LDS die Dienstklassenzuordnung auf Anwendungsebene. Zeitkritische Dialoganwendungen werden bei entsprechender Port-Steuerung nicht mehr von Mail- oder Internetverkehr behindert.
- Weiterhin ermöglicht die Verkehrsflusssteuerung eine deutlich bessere Auslastung der Bandbreite jedes Ports, da eine sehr fein justierte und bedarfsgerechte Bereitstellung erfolgt. Eine teure Überdimensionierung der Bandbreite kann so bei gleicher oder besserer Leistung ausgeschlossen werden.

Sicherheit der Datenkommunikation

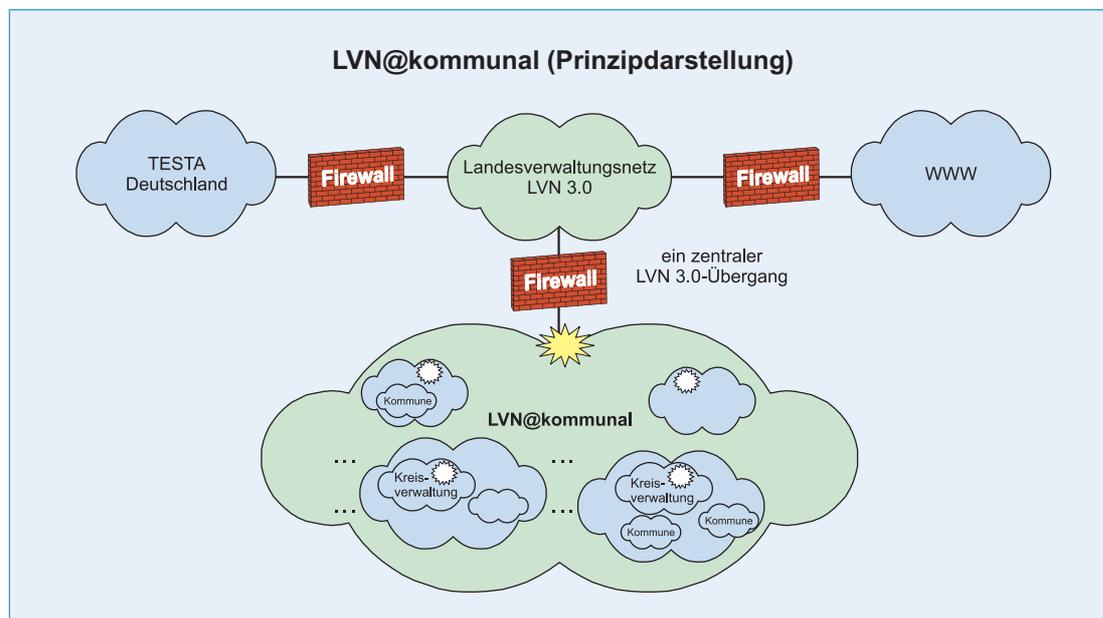
- Innerhalb des Fachnetzes (FN) ist eine Unterteilung in Virtuelle Private Netzwerke (VPN) möglich, wenn die Sicherheitsanforderungen an die Datenübertragung es erfordern und ein Auftrag des Kunden vorliegt.
- Bei höheren Sicherheitsanforderungen (Übermittlung von personenbezogenen Daten) können Ports mit Netzverschlüs-

selungstechnik beauftragt werden. Hierbei muss auch die Gegenseite der Kommunikation mit dieser Technik ausgestattet sein.

- Über einen solchen Port können je nach Konfiguration die Daten wahlweise verschlüsselt oder unverschlüsselt übertragen werden. Das sichert für den Anwender eine hohe Flexibilität bei seiner Datenkommunikation, ohne die notwendigen Sicherheitsaspekte zu vernachlässigen.

## LVN@kommunal

Im Zuge der eGovernment-Strategie des Landes Brandenburg erfolgte die Anbindung der Netzinfrastruktur der kommunalen Ebene nach dem Kopfstellenprinzip. Der Anschluss an das LVN 3.0 wird über einen zentralen Übergangspunkt im LDS realisiert. Der gesamte Datenverkehr wird dabei über eine zentrale Firewall im LDS geführt. Auf diesem Wege wird der kommunale Zugriff auf landeseinheitliche Anwendungen (z. B. Landwirtschaft, Kataster- und Vermessung, Schulen) sowie auch für neue Projekte (z. B. Melderegister) ermöglicht. Anschlussberechtigt sind die Landkreise, Ämter und Gemeinden sowie sonstige kommunale Einrichtungen.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

## Daten- und Telekommunikationsverbund der Ministerien

Von Februar bis Mai 2004 erfolgte die Erneuerung des gesamten Daten- und Telekommunikationsverbundes der Brandenburger Landesverwaltung (TK-Verbund). Damit können alle Ministerien auf einen leistungsfähigen IP-Backbone zugreifen, über den die gesamte interne Sprach- und Datenkommunikation auf einem gemeinsamen Glasfasernetz erfolgt. Zum Ende des Jahres 2004 waren mehr als 4 000 Teilnehmer an den TK-Verbund angeschlossen.



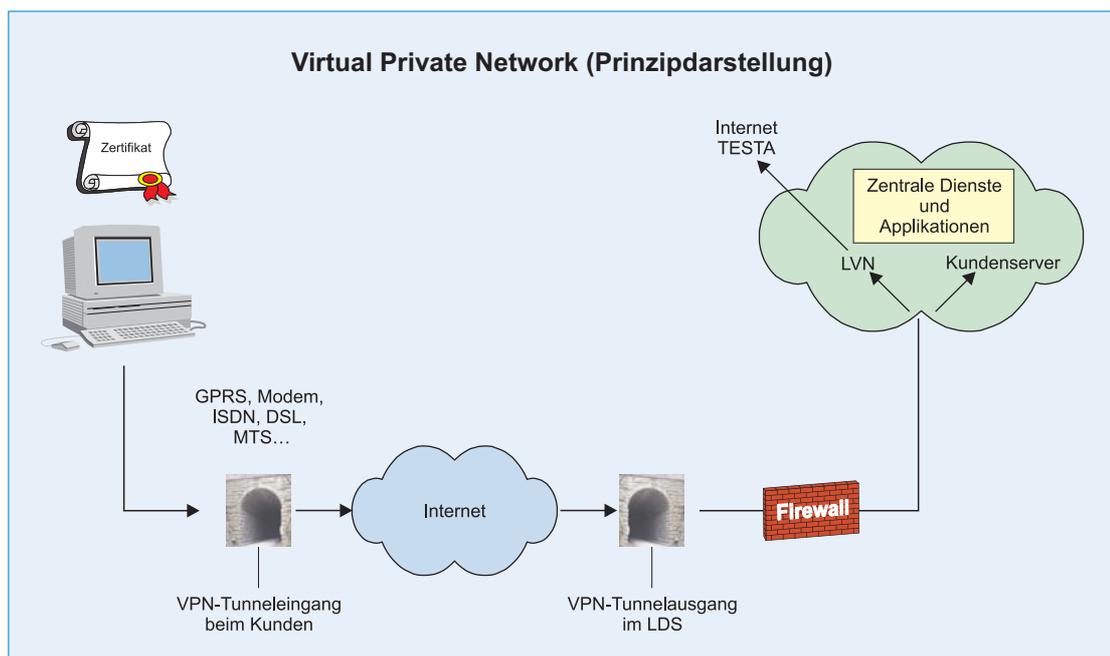
Alcatel-Telefon 4038

## Virtual Private Network (VPN)

Die umfangreichen Tests zur Einwahl über VPN in das LVN wurden Ende des Jahres 2003 erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Dienst VPN-Einwahl hält der LDS einen sicheren und kostengünstigen Zugriff auf alle Dienste und Angebote im LVN von einem beliebigen PC (Client) aus bereit. Voraussetzung dafür ist lediglich ein Internetzugang. Der

Nutzer öffnet über das Internet einen Tunnel, der ihn abgeschottet von Störern, Hackern und Neugierigen preiswerter als via ISDN-Einwahl an sein Ziel LVN führt.

Am Ende des Jahres 2004 waren bereits etwa 2 100 Nutzer für die VPN-Einwahl eingerichtet. Die wichtigsten Nutzergruppen bilden derzeit die Schulen sowie die Forstverwaltung.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

## Cisco Information Center (CIC)

CIC ist ein Managementsystem für Netzwerke, Applikationen und Dienste, das u. a. zur Überwachung von Netzwerken, zum Monitoring von zentralen Anwendungen, zum Service Level Management und für Echtzeit Reporting angewendet werden kann. Als Basis für eine optimale Absicherung der zentralen Dienste des LDS und der dazu notwendigen Hardware wurde der Einsatz des CIC wesentlich erweitert.

Neben der Integration des Justizverfahrens „Elektronisches Grundbuch“ werden über 50 Server überwacht, um eine reibungslose Arbeit zu ermöglichen. Komplexe Dienste wie die Kopplung der beiden GroupWare-Produkte GroupWise und Exchange, sowie der Betrieb des Faxservers werden durch eine proaktive Überwachung systematisch kontrolliert. D. h., in regelmäßigen Abständen werden automatisch Test-Faxe versendet, deren Empfang beobachtet wird. Kommt es hierbei zu Unregelmäßigkeiten, so löst das System Alarm aus, der Fehler kann sofort erkannt und behoben werden. Mit der Einbindung des zur Kosten- und Leistungsrechnung eingesetzten SAP-Verfahrens im Rahmen des Zentralprojektes KLR des MdF wird eine hohe Verfügbarkeit auch für dieses Verfahren gewährleistet. Dieser Dienst steht nunmehr auch unseren Kunden für ihre dezentralen Systeme zur Verfügung.

## Betriebsüberwachungszentrale (BÜZ)

CIC bildet die Basis zur Integration einer zentralen BÜZ. Hierzu wurden insbesondere für Zeiten außerhalb der Kernservicezeiten Eskalationsregeln erarbeitet und automatisierte Lösungen zur Benachrichtigung der entsprechenden Administratoren per E-Mail oder SMS eingerichtet. Damit kann eine wesentlich bessere Servicequalität für zentrale Dienste des Landes und ausgewählter Fachverfahren, wie z. B. dem elektronischen Grundbuch, durch den LDS übergreifend angeboten und sichergestellt werden.

## Storage Area Network (SAN)

Mit dem SAN steht ein zentrales, modular aufgebautes – also erweiterbares – Speichermedium zur Verfügung, in dem alle Produktionsserver des LDS ihre Daten speichern. 2004 erfolgte der Ausbau für die Speicherung von Kundendaten.

Zur Erhöhung der Verfügbarkeit sowie zur Erzielung eines Leistungszuwachses wurde ein zusätzliches Speichersubsystem integriert. Die Speicherkapazität konnte so auf ca. 6,5 TByte erweitert werden. Für diese Daten erfolgt regelmäßig eine Backupsicherung auf Kassetten. Im Jahr 2004 wurde zur Verkürzung der Backup- und Restorezeiten das zentrale Bandverwaltungssystem des LDS erneuert.



Kassetten-Archivsystem



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg



## Verfügbarkeit

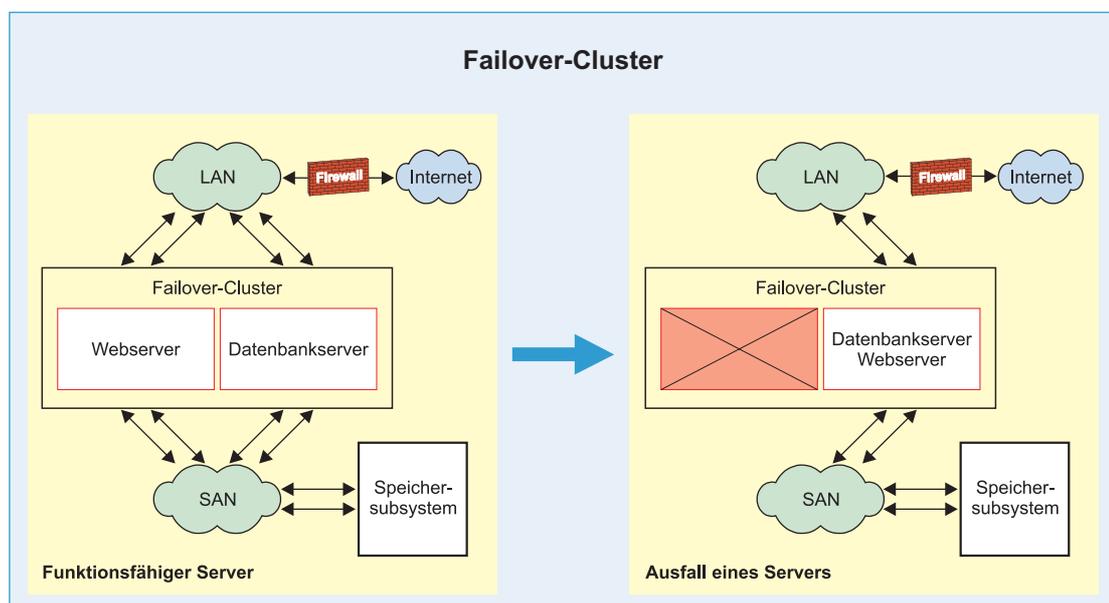
Zur Erhöhung der Betriebssicherheit werden mehrere zentrale Server (z. B. Web-, Mail-, Datenbankserver) im Failover- und/oder LoadBalanced-Cluster betrieben. Diese Cluster-Lösung bewirkt eine abgestimmte, situationsbezogene „Zusammenarbeit“ aller im Cluster miteinander kommunizierenden Server mit dem Ergebnis einer annähernd gleichmäßigen Lastverteilung, insbesondere zu Spitzenzeiten.

Ein Beispiel illustriert das: In der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr morgens ist die Belastung von Netz und Servern durch Anmeldung und aller damit verbundenen Tätigkeiten der gerade eintreffenden Mitarbeiter sehr hoch. Diese Spitze wird auf alle im LoadBalanced-Cluster befindlichen Server verteilt, so dass für den Nutzer keine Verzögerungen spürbar sind, obwohl der einzelne Server in seiner Leistungsfähigkeit nicht weiter ausgebaut wurde.

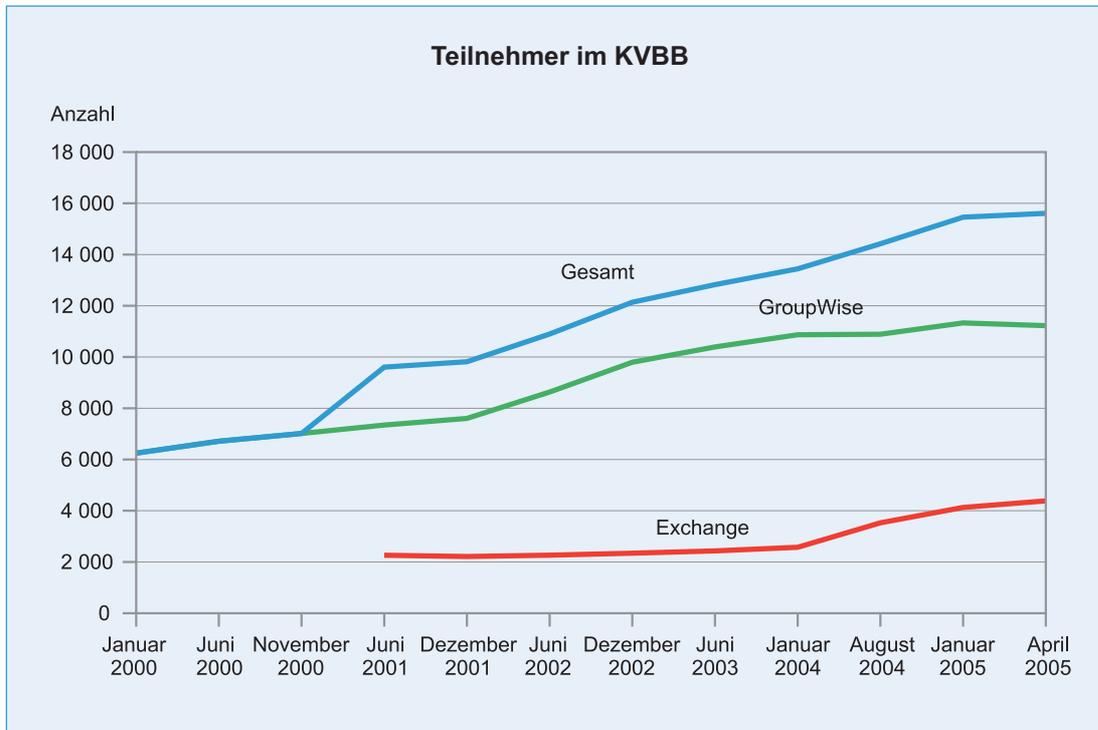
Fällt ein Server, der im Failover-Cluster integriert ist, aus, so wird der Abbruch der darauf laufenden Anwendungen von den anderen im Cluster arbeitenden Servern erkannt und die aktiven Anwendungen automatisch auf die verbleibenden funktionsstüchtigen Server „umgeschwenkt“.

## Kommunikationsverbund Brandenburg (KVBB)

Um den KVBB als meist genutztem Dienst im LVN (ca. 13 000 Teilnehmer) auf aktuellem Stand zu halten, wurde für die zentralen Komponenten ein Update der Produkte Windows und Exchange auf die Version 2003 sowie Netware und GroupWise auf die Version 6.5 vorgenommen. Des Weiteren ist der Ausbau des Unified Messaging Systems zum Faxversand und -empfang sowie für das Versenden von SMS realisiert worden. Damit ist jetzt u. a. Fax-Polling und -Abruf möglich. Eine deutliche Verbesserung des Services des WebAccess-Zugriffes auf die Mailboxen im Kommunikationsverbund konnte erreicht werden. Zur Erhöhung der Sicherheit wurde sowohl ein mehrstufiges Virenskan- als auch SPAM-Filterssystem eingerichtet.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg



## Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Im Jahr 2004 wurde vom MdF das Projekt zur „Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung auf Basis eines kameraleen Haushaltsmanagementsystems sowie Einführung der doppelten Buchführung und Controlling in ausgewählten Pilotbehörden im Land Brandenburg“ durchgeführt. Als Softwareprodukt kommt mySAP Business Suite zur Anwendung. Der Betrieb des Verfahrens liegt beim LDS.

Der LDS betreut gegenwärtig ca. 1 400 produktive SAP-Nutzer in insgesamt fünf Einrichtungen der Landesverwaltung, wobei die vier SAP-Module Controlling, Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Projektssystem sowie die Leistungserfassungskomponente eingesetzt werden. Bis zum Jahresende 2004 wurden für ca. 50 Kundenstandorte LVN-Verbindungen zum zentralen SAP-Verfahren eingerichtet. Die Übermittlung der Daten erfolgt verschlüsselt. Im Jahr 2004 wurden u. a. Leistungen im Bereich des Datenschut-

zes (Erstellung eines Sicherheitsleitfadens, Verschlüsselung des Datenverkehrs) und der Schnittstellenrealisierung (Zahlungsverkehr mit der Bundesbank) erbracht.

Bis zum Jahr 2007 wird ein Anstieg der Nutzerzahlen auf etwa 2 500 insbesondere im Zusammenhang mit dem erweiterten Modulareinsatz für Materialwirtschaft, Instandhaltung und Immobilienverwaltung prognostiziert. Zur Sicherstellung einer leistungsstarken und zuverlässigen Systemumgebung für die wachsende Anzahl der Nutzer und deren Aktivitäten und dem damit verbundenen immensen Datenvolumen hat der LDS einen umfassenden Ausbau der Hardwareplattform vorgenommen.

Das Customer Competence Center (CCC) wird ab 2005 alle SAP-Anwender in der Landesverwaltung in fachlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht sowohl im Produktivbetrieb als auch bei der Neueinführung des Verfahrens unterstützen.

## LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

### Profil

Im Bereich Landwirtschaft gibt es eine Vielzahl von Förderprogrammen der EU, des Bundes und des Landes. Zur effizienteren Programmabwicklung – Antragstellung, -bearbeitung und -verwaltung, Zahlungsberechnung und Buchung – wird das Produkt Profil der Firma data experts GmbH Neubrandenburg eingesetzt. Über dieses Verfahren werden z. B. Anträge für Tierprämien mit Einzeltierverfolgung in Kombination mit vorhandenen Futterflächen verwaltet.



Der dezentrale Einsatz des Verfahrens Profil in den Ämtern für Landwirtschaft in den Landkreisen und kreisfreien Städten und im Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LVLF) sollte durch ein zentrales Verfahren abgelöst werden, um die problematischen Datenaustausch- und Datenabgleichsverfahren sowie die Administration zu vereinfachen. Der LDS stellte die erforderliche IT- und Netzinfrastruktur zur Verfügung und übernahm den zentralen Betrieb. Die Ämter für Landwirtschaft als Nutzer des zentralen Verfahrens sind in die Netzinfrastruktur

der Landkreise eingebunden und werden über die kommunalen Kopfstellen versorgt. Für das zentrale Verfahren Profil stehen im LDS zwei Datenbankserver, die zur Ausfallsicherheit in einem Cluster eingebunden wurden und drei Applikationsserver zur Verfügung. Um die relativ häufig notwendigen Änderungen schnell und sicher in das Verfahren einarbeiten und testen zu können, wurde zusätzlich ein separates Testsystem für das LVLF und die Ämter für Landwirtschaft installiert. Mit der Einrichtung eines weiteren Datenbankservers für die Installation des Verfahrens „ATool“ für umfangreiche Auswertungen der Datenbestände wurde begonnen. Von Vorteil ist die unmittelbare Anbindung von Profil über Schnittstellen u. a. an die Bundeskasse, das HKR-Verfahren in Brandenburg und an das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere in Bayern. Die Datenübernahme aus den Ämtern für Landwirtschaft in den LDS erfolgte im Dezember 2004, so dass planmäßig ab Januar 2005 mit dem zentralen Betrieb von Profil begonnen werden konnte.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

## **Forschungsprojekt Wählen in elektronischen Netzwerken (W.I.E.N.)**

Die Forschungsarbeiten (2002–2004) innerhalb des Forschungsprojektes W.I.E.N., in die der LDS integriert ist, haben ergeben, dass es ein nicht zu unterschätzendes Potenzial für elektronische Wahlen gibt. Derzeit beschränkt sich dieses Potenzial ausschließlich auf Bereiche unterhalb der Parlamentsebene (z. B. Vereins-, Personal- oder Betriebsratswahlen), wobei insbesondere im Unternehmenssektor Kostenüberlegungen für den Einsatz elektronischer Wahlsysteme sprechen.

Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Jann Jakobs, bei der Online-Wahl im April 2004



Innerhalb des Projektes W.I.E.N. ist eine Wahlsoftware entwickelt worden, die unkompliziert auf die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden kann und gleichzeitig den rechtlichen, organisatorischen und technisch definierten Anforderungen, wie sie die Physikalisch-Technischen Bundesanstalt veröffentlicht hat, entspricht. Im April 2004 fand die Software bei den Präsidentschaftswahlen des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg erfolgreich Anwendung.

## **Statistische Verfahren und Informationssysteme**

Die vorgesehene Reform der amtlichen Statistik, einschließlich der damit verbundenen Neugestaltung der Kooperationen zwischen den Statistischen Ämtern, bringt für den IT-Bereich neue Herausforderungen mit sich. So wird in der Standardisierung einzelner Prozessschritte zur Statistikaufbereitung ein großes Potenzial zur Erhöhung der Effizienz, insbesondere durch die Vermeidung von Doppelarbeiten, gesehen.

Der Einsatz innovativer Methoden und Technologien in der Softwareentwicklung wird zur weiteren Modernisierung der Statistikproduktion führen. Die Entwicklung neuer statistischer Verfahren wird unter besonderer Beachtung der Anforderungen der Softwareergonomie und Barrierefreiheit erfolgen.

Die Teilnahme des LDS am Aufbau eines Forschungsdatenzentrums (FDZ) mit neuen Aufgaben bei der Analysetätigkeit und Datenbereitstellung für Wissenschaft und Forschung wird durch den IT-Bereich aktiv unterstützt.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

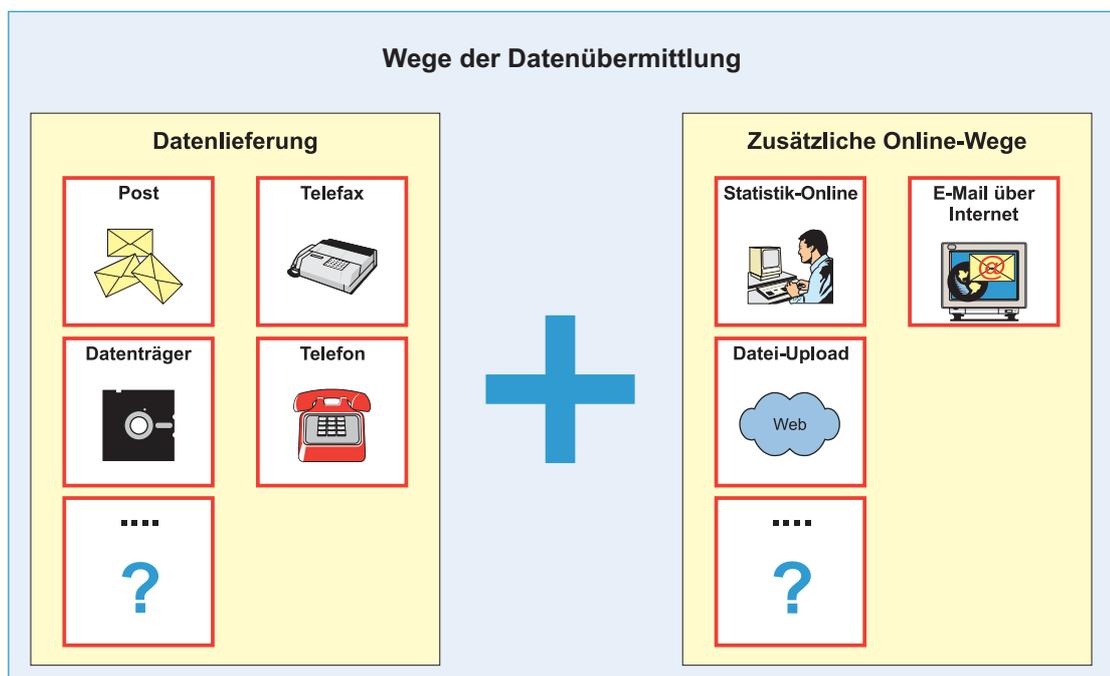
## Statistik-Online

Dem Projekt Statistik-Online widmet der LDS im Rahmen des eGovernment-Vorhabens Bund-Online 2005 besondere Aufmerksamkeit. Ziel ist es nicht nur den Zugang zu Statistiken via Internet zu ermöglichen, sondern auch die Datenerhebung und -übermittlung via Internet abzuwickeln. Der LDS hat daher Aktivitäten unternommen, die Auskunftspflichtigen über diesen neuen Weg zu informieren (z. B. Information via Faltblätter und Versand von Zugangsdaten zusammen mit den Erhebungsunterlagen).

Im Jahr 2004 konnten Auskunftspflichtige bei folgenden neun Statistiken neben der klassischen Meldung auf dem Papierweg auch online über das Internet melden:

- Monatsbericht einschließlich Auftragseingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Monatliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Vierteljährliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Jahresbericht für Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Monatserhebung im Tourismus
- Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Konjunkturverordnung der EU
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung
- Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe
- Laufende Wirtschaftsrechnung: Allgemeine Angaben

## Wege der Datenübermittlung



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

Bis Ende 2005 ist eine Erweiterung auf 23 und bis zum Jahre 2007 auf ca. 50 Statistiken vorgesehen. Im Jahr 2005 werden z. B. folgende Statistiken auch online angeboten:

- Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschließlich Auftragseingangsindizes)
- Totalerhebung im Bauhauptgewerbe
- Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (einschließlich Indizes)
- Jahresherhebung einschließlich Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe
- Jahresherhebung über Erzeugung, Verwendung, Bezug und Abgabe von Wärme
- Jahresherhebung über die Energieverwendung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe
- Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz
- Monatsbericht im Bereich der Energie- und Wasserversorgung
- Statistik der Abfallentsorgung in der Energiewirtschaft
- Bruttojahresverdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe
- Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz
- Jahresherhebung im Handel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern
- Monatserhebung im Gastgewerbe
- Jahresherhebung im Gastgewerbe
- Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Strukturverordnung der EU

Im Laufe des Jahres 2005 wird ein neues verbundeinheitliches Verfahren in allen statistischen Landesämtern für die Online-Datenerhebung zum Einsatz kommen.

## Statistische Datenbank

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bauen mit dem Gemeinsamen Neuen Statistischen Informations-System (GENESIS) eine Auskunftsdatenbank auf, die das breit gefächerte Datenangebot der amtlichen Statistik in komfortabler Weise der Öffentlichkeit über das Internet zugänglich machen soll. Die derzeit vom LDS eingerichtete Datenbank GENESIS ist bisher allerdings noch nicht für externe Nutzer zugänglich. Intensiven Gebrauch von der Datenbank haben im Jahr 2004 Mitarbeiter des LDS sowie das Wirtschafts- und Innenministerium des Landes gemacht. Allerdings bereitet der LDS den externen Zugang über GENESIS-Online vor, so dass Internetnutzer demnächst in den Daten zu den verschiedenen Sachgebieten recherchieren können. Bereits erfolgreich in Betrieb ist mit GENESIS-Online regional eine Datenbank, die Daten für alle Länder und den Bund bis zur Kreisebene enthält sowie ein landesspezifisches GENESIS-Online für Bayern und ab 2005 eines für Nordrhein-Westfalen und Sachsen.



# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

## Webbasierte Informationssysteme

Der LDS betreibt für die Informationsbereitstellung der Ministerien und Einrichtungen des Landes im Intranet und Internet mehrere Content-Management-Systeme (CMS) auf Basis des Produktes SixCMS. Durch Replikationsmechanismen wird ein Höchstmaß an Sicherheit der Daten erreicht. Regelmäßige Updates auf die jeweils aktuelle Version erhöhen Funktionalität und Sicherheit. Das im Jahr 2004 zusätzlich installierte Modul SmartSearch erhöht die Effektivität der Volltextsuche.

Am Ende des Jahres 2004 nutzten 37 Behörden und Einrichtungen – 17 kamen im Laufe des Jahres dazu – SixCMS für ihre Internetauftritte, drei weitere Ministerien außerdem für ihre hausinterne Informationsbereitstellung. Die wichtigsten und bekanntesten sind das Intranet der Landesverwaltung Brandenburg „bb intern“ und der Internetauftritt des Landes Brandenburg ([www.brandenburg.de](http://www.brandenburg.de)).

Der LDS bietet seinen Kunden Support und Unterstützung bei der Einführung und Nutzung

des CMS. Dazu gehören Schulungen, Beratungen zur Einführung und Nutzung, Templaterstellung, Programmierung und Bereitstellung von Funktionen. Auch bei der Anbindung von Datenbanken an Internetanwendungen bietet der LDS sein Know-how an.

Ende des Jahres 2004 begannen die Umstellungsarbeiten auf eine mandantenfähige Lösung für Internetpräsentationen im Landeslayout, was zu einer erheblichen Erleichterung für die Redakteure in den angeschlossenen Behörden und Einrichtungen führte.

Die Einführung des Brandenburgischen Vorschriftenystems BRAVORS ist am 11. Mai 2004 durch die Landesregierung beschlossen worden. Innerhalb von dreieinhalb Monaten gelang es dem LDS in Kooperation mit einem Privatunternehmen nach Vorgaben des Ministeriums der Justiz, die erforderliche Software zu entwickeln und in Betrieb zu nehmen. Seit April 2005 werden die Verwaltungsvorschriften des Landes im Landesverwaltungsnetz und Internet präsentiert.

The screenshot shows the BRAVORS web application interface. At the top, there is a navigation bar with the Land Brandenburg logo and menu items: "Bürger & Staat", "Leben & Arbeiten", "Wirtschaft", "Kultur & Freizeit", and "Wissen". Below this, the main heading is "Verwaltungsvorschriften des Landes Brandenburg". The interface includes several search filters: "Suche nach Titel, Kurznamen oder Abkürzung der Vorschrift:", "Volltextsuche:", "Suche nach Ausfertigungsdatum:", and "Suche nach In-Kraft-Treten:". There are input fields for each filter and buttons for "suchen" and "zurücksetzen". A section titled "Hinweise für die Vorschriftensuche:" provides instructions on using search operators like "AND", "OR", and "!", and how to use date and In-Kraft-Treten filters. At the bottom, there is a "Seite drucken" button and a "nach oben" button. The footer contains the copyright information: "© 2005 Landesregierung Brandenburg | Kontakt | Anbieter".

# LDS – zentraler IT-Dienstleister des Landes Brandenburg

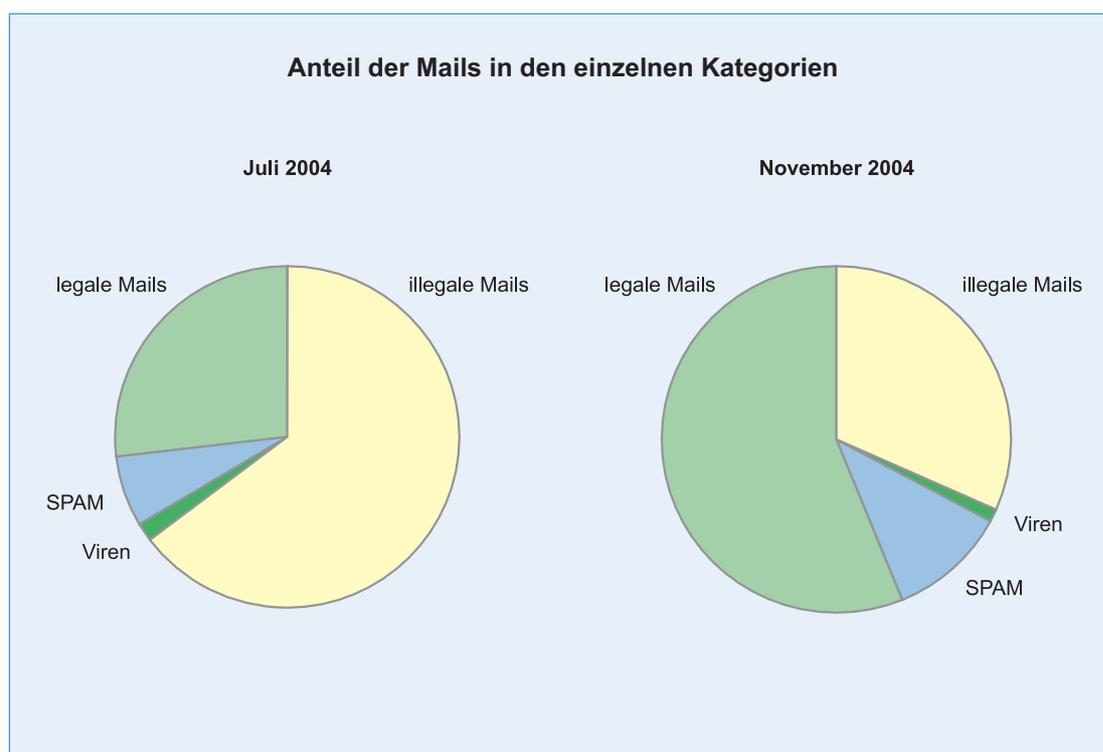
## Sicherheit

Der Schwerpunkt der Datensicherheit lag im Jahr 2004 bei der Virenproblematik, die alle anderen Sicherheitsthematiken überschattete. Der LDS sichert das LVN mit mehrstufigem Virenschutz und SPAM-Filterung auf zentraler Ebene. Im Jahr 2004 wurden am zentralen Internetzugang des LVN über 1,6 Millionen Virenmails aus dem Internet abgewehrt. Parallel erfolgte die Selektierung von ca. 5 Millionen SPAM-Mails. Die Grafik illustriert die Problematik eindrucksvoll.

Zur weiteren Erhöhung der Sicherheit am zentralen Internetzugang des LDS wurden separate Netzsegmente für Kundenserver mit eigener Administration und Internetserver, die von Mitarbeitern des LDS administriert werden, gebildet. Die Aufstellung von Servern in getrennten Netzsegmenten bietet den wesentlichen Vorteil der größeren gegenseitigen Unabhängigkeit, so dass insbesondere die Serversicherheit in beiden Segmenten getrennt geregelt werden kann.

Das Firewall-System des LDS wurde im Jahr 2004 erheblich erweitert und den aktuellen Bedrohungen von außen angepasst. Mit der Implementierung der kommunalen Firewall wurden die grundsätzlichen Voraussetzungen für den sicheren Anschluss von Kommunen an das LVN geschaffen.

Die vom LDS installierten Firewallsysteme zeichnen sich nicht nur durch ihre Sicherheit, sondern auch durch hohe Wirtschaftlichkeit – z. B. durch die Umstellung auf Open Source-Produkte – aus. Diese Vorteile gibt der LDS in Form von fairen Preisen für Installation und Support an seine Kunden weiter. Außerdem arbeitet der LDS ständig an kostengünstigen Weiterentwicklungen, die den Sicherheitsvorgaben der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Brandenburgs (LDA Brandenburg) sowie dem Bedarf der Kunden gerecht werden.





Im Zuge der zwischen Bund und Ländern in 2003 vereinbarten Reform der amtlichen Statistik, deren Ziel es ist, die Kernkompetenzen der Statistischen Ämtern in Bund und Ländern durch eine Optimierung ihrer Zusammenarbeit u. a. durch Wettbewerbselemente zu stärken, arbeitete der LDS im Jahr 2004 in folgenden Projekten mit:

- erfolgreiche Entwicklung der ersten Pilotprojekte zur arbeitsteiligen Aufbereitung von Statistiken im Verbund, hierzu zählen:
  - Bevölkerungsstatistiken
  - Binnenfischereistatistik
  - Finanz- und Personalstatistiken
  - Gemeindeverzeichnisse
  - Unternehmensregister
- die erste Pilotanwendung bei der Verdiensterhebung mit Übernahme von Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen sowie
- die Erweiterung des Angebotes des LDS für die Auskunftspflichtigen zur Online-Datenübermittlung.

Alle Anstrengungen standen unter der Zielstellung einerseits die Wirtschaftlichkeit des statistischen Systems zu verbessern und andererseits durch Entlastung der Auskunftspflichtigen die Akzeptanz der amtlichen Statistik zu erhöhen.

Im Folgenden wird auf ausgewählte Vorhaben, die mit dem Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik im Zusammenhang stehen, ausführlicher eingegangen. Ergänzt werden diese Ausführungen um weitere Schwerpunkte im Bereich der Statistik des LDS im Geschäftsjahr 2004. Diese haben ihre Grundlage zum einen in neuen europäischen Gesetzen, zum anderen sind sie ein Beleg für den betriebsinternen Reformprozess.

Heizkraftwerk Frankfurt (Oder)

### Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) sind ein wichtiges Teilgebiet des Gesamtrechnungssystems in der amtlichen Statistik. Weitere Bestandteile sind die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) und die Erwerbstätigenrechnung (ETR). Aufgabe der UGR ist es, die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft und Umwelt statistisch zu beschreiben, Basisdaten für Umweltindikatoren bereitzustellen sowie ökonomisch-ökologische Zusammenhänge und Entwicklungen aufzuzeigen. Veränderungen des „Naturhaushaltes“ durch wirtschaftliche und private Aktivitäten werden auf diesem Wege sichtbar. Das Statistische Bundesamt (StBA) stellt diesbezüglich ein komplexes Informationssystem auf nationaler Ebene zur Verfügung.

Aufgabe der Amtlichen Statistik ist es, eine koordinierte regionale UGR zu entwickeln. Hieran sind neben Brandenburg derzeit weitere elf Statistische Landesämter (StLÄ) beteiligt, wobei die anstehenden Aufgaben arbeitsteilig erledigt werden. Jedes der beteiligten StLÄ hat sich auf einen Teilbereich – wie Rohstoffe, Wasser, Energie, Luftemissionen, Abfall – spezialisiert und bearbeitet diese Aufgabe für alle Länder. Einheitlichkeit der Berechnungsmethoden und Vergleichbarkeit der Ergebnisse aller Bundesländer sind dadurch sichergestellt. Die seit 2003 berechneten Länderergebnisse ermöglichen in Bezug zu wirt-



# LDS – Informationsdienstleister des Landes Brandenburg

schaftlichen Kennziffern – wie u. a. Bruttoinlandsprodukt oder Bruttowertschöpfung – Aussagen zu Effizienzen und stellen Basiswerte für Nachhaltigkeitsdiskussionen dar.

Der LDS untersucht und bearbeitet innerhalb des Teilbereichs Luftemissionen die Aufgabenstellung „Darstellung von Energieverbrauch und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen nach wirtschaftlicher Gliederung“. CO<sub>2</sub>-Emissionen sind in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung als Zielgröße formuliert (Reduktion bis 2005 um 25 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990). Im Land Brandenburg finden die statistischen Ergebnisse als wichtiger Schlüsselindikator in der „Energiestrategie 2010“ ihren Niederschlag.

Dass ein ausgeprägter Informationsbedarf an kombinierten Umweltdaten besteht, zeigte sich in der Diskussion auf dem bundesweiten UGR-Kongress am 23. Juni 2004 in Düsseldorf. Während dieses Kongresses wurden erste regionale Ergebnisse über Beanspruchung, Verbrauch, Entwertung und Zerstörung der Umwelt durch Wirtschaft und private Haushalte präsentiert. Starkes Interesse fand insbesondere der Themenkomplex CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Auf der Internetplattform [www.ugrdl.de](http://www.ugrdl.de) sind seit Ende Juni 2004 erste UGR-Länderergebnisse zu finden, so auch die des LDS.

UGR-Kongress in Düsseldorf im Juni 2004



## Preisstatistik

Das Ziel der amtlichen Preisstatistik besteht darin, die so genannte „reine“ Preisänderung unbeeinflusst von Änderungen der Verbrauchsgewohnheiten, Güterarten oder Güterqualitäten zu messen. In der Statistik der Verbraucherpreise als Hauptteil der Preisstatistiken wurden 2004 die Einführung des neuen Erhebungskataloges und eine explizite Qualitätsbereinigung ab Januar 2005 vorbereitet.

Weiterer Schwerpunkt war die Durchführung der Pilotphase für die Anwendung hedonischer Methoden bei dezentralen Positionen der Verbraucherpreisstatistik. Hedonische Methoden sind spezielle Verfahren der Qualitätsbereinigung. Preisstatistiker können dadurch die Preisänderungen, die auf qualitativen Veränderungen bestimmter Eigenschaften beruhen, von den eigentlich zu messenden „reinen“ Preisänderungen rechnerisch trennen und eliminieren. Ein Beispiel soll das illustrieren: Die Preise für typische Personalcomputer (PC) sind in den letzten zehn Jahren nur leicht gesunken. Gleichzeitig zeigt ein Vergleich eines PC aus dem Jahr 1994 mit einem aus dem Jahr 2004 gravierende Verbesserungen bei der Leistung, so dass eigentlich zwei unterschiedliche Produkte verglichen werden. Daher wird in der Preisstatistik der Preis des alten Computers mit einem hypothetischen Preis verglichen, den die Konsumenten heute im Durchschnitt für das alte Modell bezahlen würden. Dieser wäre deutlich geringer als der Preis für den PC im Jahr 1994. Deshalb zeigt sich im Verbraucherpreisindex ein stark sinkendes Preisniveau, auch wenn heute ein typischer PC nicht sehr viel weniger kostet. Für das gleiche Geld erhalten die Käufer aber einen qualitativ hochwertigeren PC. Die hedonische Preismessung wird ab 2005 eingeführt.

# LDS – Informationsdienstleister des Landes Brandenburg

## Tourismus

Die Tourismuswirtschaft spielt für Brandenburg gerade im ländlichen Raum inzwischen eine wichtige Rolle. Deshalb führte der LDS im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft des Landes Brandenburg bei Ämtern, Städten und Gemeinden eine Befragung zur Ermittlung der Beherbergungskapazität in den kleinbetrieblichen Einrichtungen und Privatquartieren im Jahr 2004 durch. Mit dieser vierten Gemeindebefragung nach 1993, 1998 und 2001 liegen Daten zur Anzahl der Gäste und Übernachtungen nicht nur als Momentaufnahme, sondern in ihrer Entwicklung als Grundlage für eine erfolgreiche Vermarktung vor.

Schlosspark Rheinsberg



## Lohnstatistik

Eine Arbeitsgruppe der Statistischen Ämter, an der der LDS wesentlichen Anteil hat, arbeitet gegenwärtig an einer Lösung zur medienbruchfreien Übermittlung von Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen für die Statistikbereiche

- Lohnstatistik,
- Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe und
- Handelsstatistik.

Die medienbruchfreie Datengewinnung aus dem betrieblichen Rechnungswesen ist ein wesentlicher Aspekt des Masterplanes zur Reform der amtlichen Statistik, die u. a. eine finanzielle Entlastung der Auskunftspflichti-

gen ermöglichen soll. Um dieses Projekt zu realisieren, bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit zwischen amtlicher Statistik, Unternehmen und Software-Anbietern.

Für die vierteljährliche Verdiensterhebung und die Bruttojahresverdiensterhebung (Lohnstatistik) sind Vorgaben für eine vollautomatisierte Datengewinnung, -übermittlung und -aufbereitung erarbeitet worden, mit der Programmierung der Statistik-Module wurde begonnen. Die Präsentation der Verfahren erfolgt auf der CeBIT im März 2005.

## Binnenfischerei

2004 wurde die alle 10 Jahre stattfindende Binnenfischereierhebung infolge des vereinbarten Masterplanes völlig neu konzipiert, organisiert und programmiert. Sie wurde erstmals mit Hilfe einer internetbasierten Anwendung durchgeführt, wobei Mitarbeiter der Statistischen Landesämter Daten im Dialogverfahren eingaben und online – also medienbruchfrei – bearbeiteten. Die Datenhaltung übernahm das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung in einer zentralen, für alle Länder zur Verfügung stehenden Datenbank. Brandenburg und Niedersachsen fungierten in diesem Pilotprojekt als Testländer, um so Fehler und Schwierigkeiten beim Dialogverfahren aufzudecken und in Zusammenarbeit mit den Pilotpartnern abzustellen. Diese Erhebungsmethode spart Zeit und Kosten.

Teichwirtschaft



# LDS – Informationsdienstleister des Landes Brandenburg



## Schulstatistik

Das im Jahr 2002 eingeführte Verfahren zur Erhebung von Schülerindividualdaten (je Schüler, im Unterschied zum alten Verfahren je Klasse) wurde 2004 kontinuierlich weiter verbessert. So konnten die „Kinderkrankheiten“ im Erhebungsprogramm LUSD-BB weitestgehend behoben werden. Auch die Schnittstellenprobleme zwischen den Schulverwaltungsprogrammen und dem LUSD-BB wurden deutlich reduziert.

Ein großer Erfolg ist die Durchsetzung der geschützten Übertragung der Individualdaten von den Schulen zum LDS per VPN-Tunnel. Hierbei wirkt sich u. a. auch die verbesserte technische Ausstattung an vielen Schulen aus. Die Nutzung einer einheitlichen, gemeinsamen Datenbank von MBSJ und LDS hat sich bewährt. Mit Hilfe dieser Individualdatenbank können auch detaillierte Anfragen zur Bildungspolitik kompetent und schnell beantwortet werden.

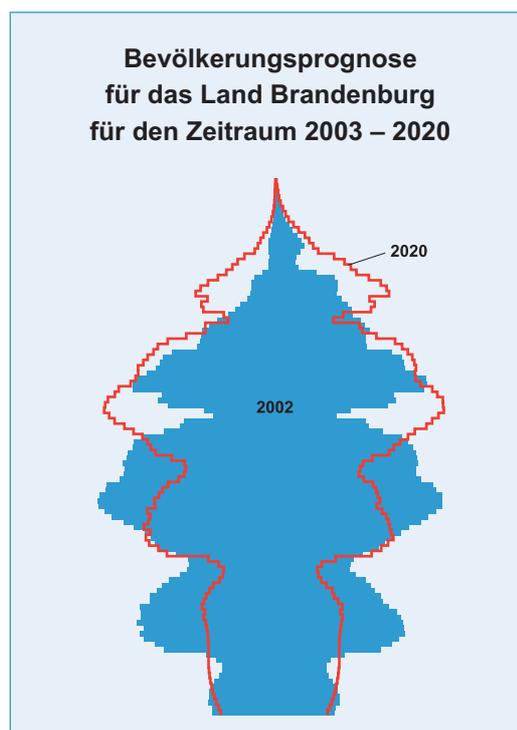
## Zensustest – Zensusvorbereitung

Im Jahr 2004 wurden die Arbeiten an einem Methodenwechsel bei den zukünftigen Volkszählungen in der Bundesrepublik Deutschland, dem das Gesetz zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus (Zensusvorbereitungsgesetz) vom 27. Juli 2001 zugrunde liegt, abgeschlossen. Die Ergebnisse des Zensustests sowie die bei der Vorbereitung und Durchführung im LDS und in den anderen Statistischen Landesämtern gewonnenen Erkenntnisse zu einem künftigen registergestützten Zensus sind im zweiten Themenheft der Reihe „Daten und Analysen“ des Jahres 2004 mit dem Titel „Registergestützter Zensustest“ ausführlich dargestellt.

Ende des Jahres 2004 wurde die nächste Stufe – die Vorbereitung der neuen Volkszählung – begonnen. Im Rahmen eines Projektes, in dem auch Brandenburg mitwirkt, werden die methodischen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen für die Durchführung eines registergestützten Zensus in Deutschland im Jahre 2010/2011 erarbeitet. Bis zum Jahr 2007 müssen die gesetzlichen Grundlagen für den angestrebten Methodenwechsel für die neue „Volkszählung“ geschaffen sein.

## Bevölkerungsstatistik

Die Landesregierung veröffentlichte im Februar 2004 einen Bericht zu den demografischen und wirtschaftsstrukturellen Veränderungen in Brandenburg. Für diesen Bericht wurden die Daten der im Jahr 2003 gemeinsam mit dem Landesumweltamt erarbeiteten Bevölkerungsprognose verwendet. Hier wird greifbar, dass amtliche Statistik alles andere als ein Zahlenwerk für Archive ist. Statistische Analysen sind wichtige Instrumente zur Planung und Entwicklung für die Landespolitik.



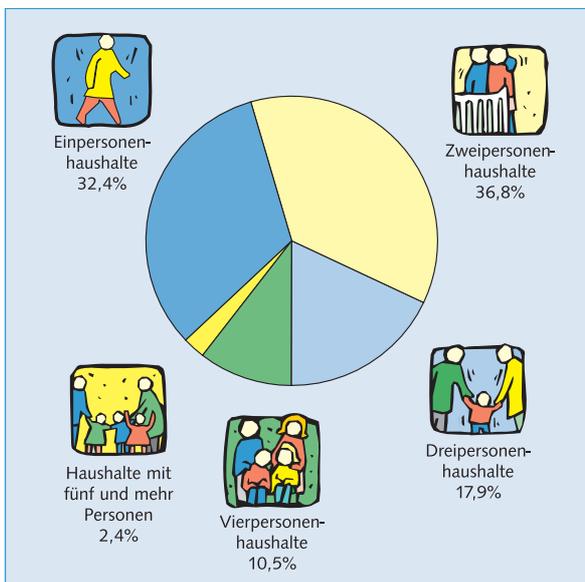
# LDS – Informationsdienstleister des Landes Brandenburg

## Mikrozensus

Im Juni 2004 wurde das neue Mikrozensusgesetz für die Jahre 2005 bis 2012 verabschiedet. Damit wurden die Voraussetzungen für die umfangreichste organisatorische, technische und methodische Reform in diesem Statistikbereich seit 1957 eingeleitet.

Bis zum 31. Dezember 2004 fanden die Befragungen zum Mikrozensus jährlich zu einem Stichtag statt. Ab 2005 neu: Angepasst an die EU-Arbeitskräftestichprobe wird die Befragung ganzjährig mit laufender Berichtswoche organisiert. Dadurch werden schon in diesem Jahr Quartalsdaten zur Verfügung stehen, ab 2006 werden auch Monatsdaten bereitgestellt. Der Befragungsmodus in Bezug auf die vergangene Woche gewährleistet zudem, dass die Daten immer zum aktuellen Ist-Stand erhoben werden.

Im LDS wurde die Erhebung 2004 zum Anlass genommen, bereits wesentliche Elemente des unterjährigen Mikrozensus in die aktuelle Feldarbeit 2004 einzubeziehen, wie gestaffelte Interviews, monatlicher Versand der jeweiligen Erhebungsunterlagen, Verkürzung und Optimierung des Mahnwesens.



## Wahlunterstützung

Bei den Wahlen zum 6. Europäischen Parlament am 13. Juli 2004 und zum 4. Landtag Brandenburgs am 19. September 2004 hielt der LDS für Landeswahlleiter, Politik und Bürger nicht nur eine breite Palette wahlstatistischer Informationen bereit, sondern gab IT-Unterstützung für den Landes- und die Kreiswahlleiter und führte die Repräsentative Wahlstatistik durch.

Der LDS baute landesweit ein umfangreiches System zur Erfassung, Prüfung und Übertragung der Wahldaten von den Kreiswahlleitern zum Landeswahlleiter auf. Hier konnte auf die vorhandene IT-Infrastruktur bei den Kreiswahlleitern und deren Anbindung an das Landesverwaltungsnetz zurückgegriffen werden. Landesweit wurden die elektronische Ergebnisübertragung (via FTP) sowie eine einheitliche Schnittstelle zum zentralen Wahlsystem im LDS eingesetzt. Einige Kreiswahlleiter nutzen das vom LDS entwickelte Erfassungssystem für die Meldung an den Landeswahlleiter und für alle weiteren Auswertungen.

Außerdem wurden umfangreiche statistische Arbeiten bei beiden Wahlen durchgeführt. Noch am jeweiligen Wahlabend wurde die Broschüre „Europawahl 2004 – Vorläufiges Ergebnis des Landes Brandenburg“/ „Landtagswahl 2004 – Vorläufiges Ergebnis“ erarbeitet und gedruckt, so dass Interessenten sie schon am Morgen nach der Wahl nutzen konnten.

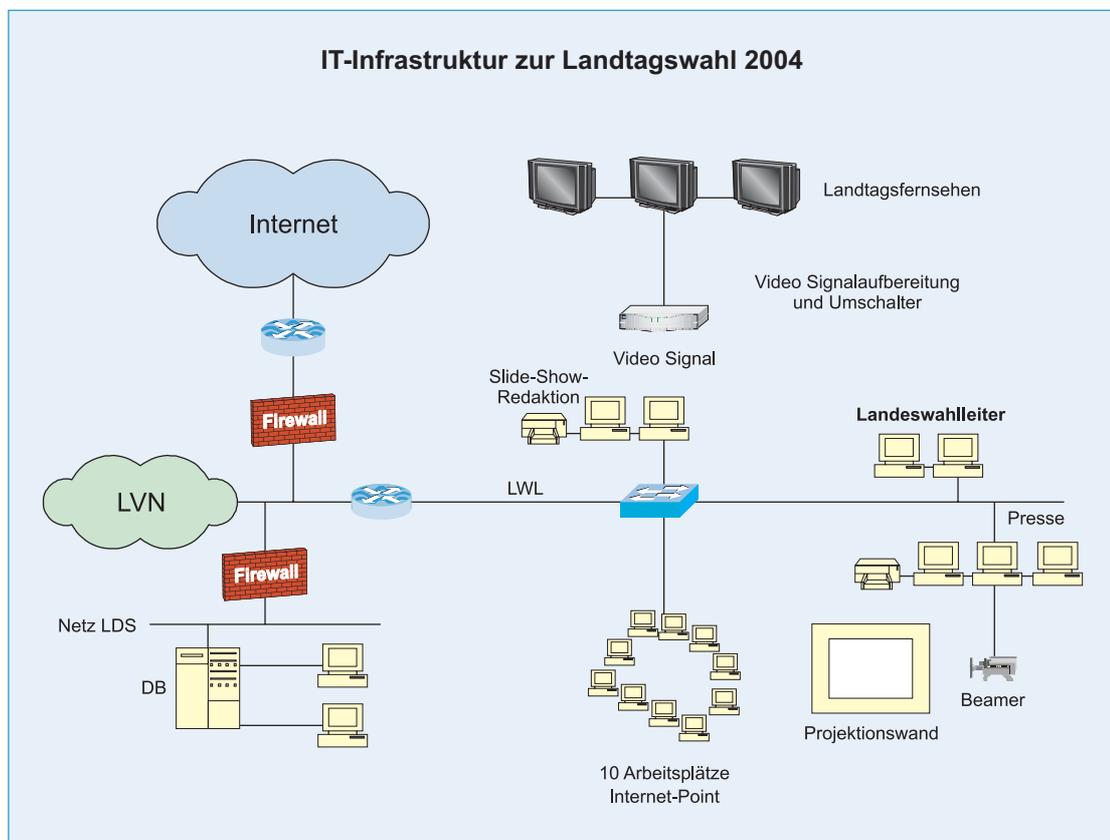
Nach Bestätigung der Wahlergebnisse durch den Landeswahlausschuss wurden die jeweiligen Broschüren „Europawahl 2004 – Endgültiges Ergebnis des Landes Brandenburg“/ „Landtagswahl 2004 – Endgültiges Ergebnis“ analog erarbeitet, hergestellt und verbreitet. Sowohl für die Landtagswahl 2004 als auch für die Europawahl 2004 wurde die gesetzlich festgelegte Repräsentative Wahlstatistik vom LDS durchgeführt. Bei der Europawahl wurden per Stichprobenziehung 124 Urnen- und neun Briefwahlbezirke ermittelt, in denen für diesen Zweck im Vorfeld Stimmzettel farblich



# LDS – Informationsdienstleister des Landes Brandenburg

unterschiedlich gekennzeichnet wurden. In Auswertung dieser Stimmzettel sind u. a. Aussagen zur Wahlbeteiligung und der Stimmabgabe nach Altersgruppen sowie Geschlecht ableitbar.

Für ein professionelles Arbeiten mit den Wahlergebnissen wurde im Jahr 2004 erstmalig die Datenbank GENESIS konsequent eingesetzt. Mit der vollständigen Erfassung der Ergebnisse der Europa- und Landtagswahl 2004 sowie der Speicherung der Ergebnisse vorangegangener Wahlen in dieser Datenbank ist es möglich, kurzfristig Anfragen zu beantworten.



# LDS – Informationsdienstleister des Landes Brandenburg

## Elektronisches Datenangebot der Statistik

Mit der zunehmenden Bedeutung des Internets als Informationssystem – dies gilt gerade auch für die privaten Haushalte – ist es unausweichlich, immer mehr statistische Daten über das World Wide Net zugänglich zu machen. Zusätzlich zu den bisher ausschließlich gedruckten, kostenpflichtigen Berichten sollen daher alle Berichte Schritt für Schritt als kostenlose Downloads im Internet (PDF-Format) angeboten werden. Außerdem sollen als besonderer Service für alle Nutzer des Landesverwaltungsnetzes die Berichte in weiterverarbeitbarem Format (Excel) innerhalb von brandenburg intern (bbi) bereitgestellt werden. Mit der Online-Publikation wird ein weiterer im Masterplan definierter Reformschritt umgesetzt.

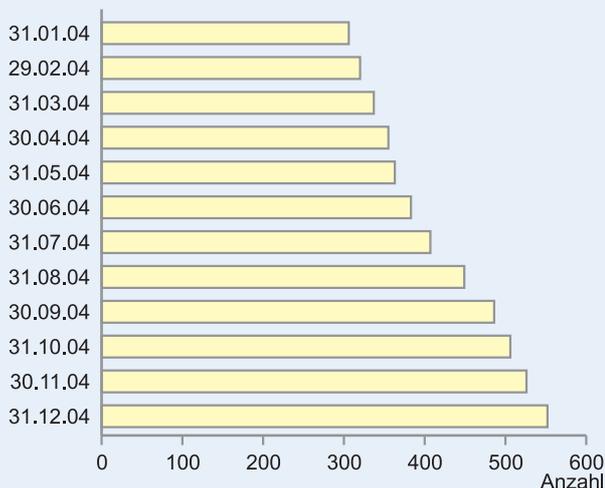
in Kundengesprächen, sondern auch in der Zahl der Abonnenten des E-Mail-Service, die sich regelmäßig über das Erscheinen aktueller Ausgaben von Statistischen Berichten informieren lassen. Die Anmeldung bzw. Änderung eines Abonnements ist unter [www.lids-bb.de/e-mail-service](http://www.lids-bb.de/e-mail-service) rund um die Uhr und kostenfrei möglich.

## Informationen für Jedermann

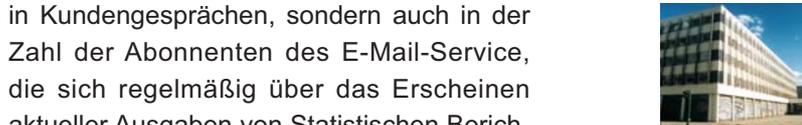
Im Jahr 2004 wurden über 800 000 Zugriffe auf die Statistiken über Brandenburg und seine Verwaltungsbezirke gezählt. Rund 500 Internetnutzer ließen sich via E-Mail-Service mit Pressemitteilungen und Publikationen des LDS regelmäßig versorgen. Im Laufe des vergangenen Jahres erhielten rund 7 000 Kunden Publikationen wie Statistische Berichte, Verzeichnisse und Jahrbücher in gedruckter oder elektronischer Form. Über 200 Nutzer – vor allem Studenten – besuchten die Bibliothek des LDS, die als größte Spezialbibliothek des Landes Brandenburg neben eigenen Veröffentlichungen die aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder führt.

Täglich erreichen 20 bis 30 Anrufe den Auskunftsdienst des LDS, im Jahr 2004 wurden insgesamt rund 3 500 schriftliche Anfragen beantwortet.

Nutzer des E-Mail-Services



Bis zum Dezember 2004 wurden 56 Statistische Berichte (ca. 30 Prozent aller Berichte), darunter 15 Monatsberichte, auf das neue Medium umgestellt. Damit wurde ein großer Schritt in Richtung Kundenorientierung und Minimierung des Aufwands getan. Die Akzeptanz dieses Service zeigt sich nicht nur





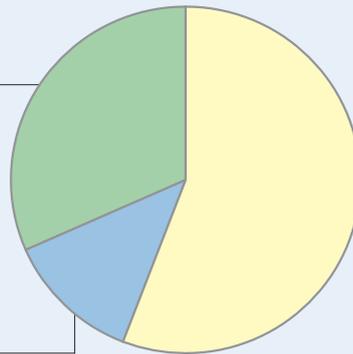
### Aufteilung der Lehrgänge 2004

Teilnehmerzahl: 4 481  
Lehrgänge: 689

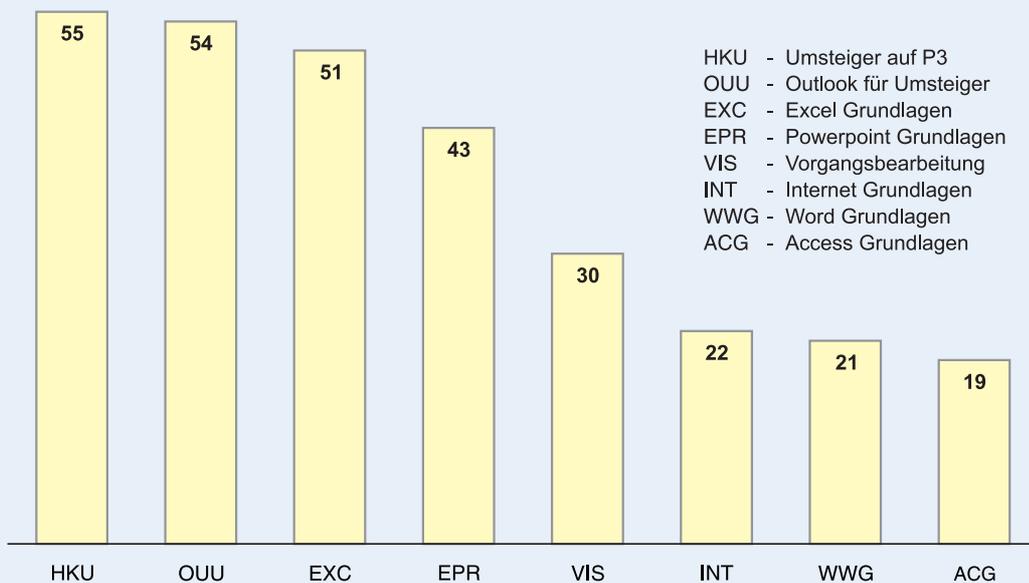
Sonderlehrgänge auf Anfrage  
der Behörden  
31 %

Lehrgänge laut  
Fortbildungsprogramm  
56 %

Sonderlehrgänge zusätzlich zu  
geplanten Lehrgängen  
13 %



### Anzahl der „gefragtesten“ Lehrgänge 2004



# LDS – IT-Aus- und Fortbildungszentrum des Landes Brandenburg 5.

Das Aus- und Fortbildungszentrum des LDS wurde im Januar 2004 von Teltow nach Potsdam verlegt, wo der Schulungsbetrieb am 2. Februar 2004 wieder aufgenommen wurde. Die Anzahl der Lehrgänge verringerte sich von insgesamt 769 im Jahr 2003 auf 689 in 2004, die Teilnehmerzahlen sanken damit von 5 607 auf 4 481. Dieser Rückgang ist zum Teil auf den zeitlich eingeschränkten Schulungsbetrieb zurückzuführen, zum anderen aber auch auf die haushaltsbedingt rückläufige Nachfrage nach Fortbildungslehrgängen seitens der Landesverwaltung.

Seit dem 1. Juli 2004 bietet das IT-Schulungszentrum für ausgewählte Lehrgänge die Möglichkeit des „Netzgestützten Lernens“ an. Mit Hilfe der Lernplattform SuDiLe (Supported Distance Learning) werden Lehrgangsinhalte mediendidaktisch aufbereitet und in den klassischen Präsenzunterricht integriert. Dieses innovative Angebot wurde 2004 von den Lehrgangsteilnehmern positiv angenommen.

Im Mittelpunkt der Arbeit im Bereich „IT-Ausbildung“ stand die Betreuung von 41 Auszubildenden in den IuT-Berufen „Fachinformatiker/In“ und „Informatikkauffrau/mann“. Die Ausbildung wird in Kooperation mit der Landesakademie für öffentliche Verwaltung Brandenburg (LaköV) durchgeführt. 11 der 13 Auszubildenden des 3. Lehrjahres schlossen im Jahr 2004 die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer erfolgreich ab.



Auszubildende 2004



| Startseite Statistik Benutzer <b>Kurse</b> Einstellungen Hilfe Logout |   |
|---|---|
| Kursliste   | 31 Zellen pro Seite Kurs: 1..31 (34)      |
| Neuen Kurs anlegen  |   |
| Anmeldungen bearbeiten  |   |
| Kurs-ID   | Kurs-Bezeichnung                          |
| anleitung-autoren   | Autorenanleitung Sudile                   |
| BFW   | Barrierefreies Webdesign                  |
| demo  | demo                                      |
| LEA   | Einführung in die KDE-Anwendungen         |
| LAN   | Einführung in die Technik lokaler Netze   |
| HKA   | HKR-Anwendersteuerung                     |
| HKR   | HKR-Mittelbewirtschaftung                 |
| HKV   | HKR-Mittelverteilung                      |
| SCD   | HTML für SxCMS                            |
| CHT   | JavaScript                                |
| LAG   | Linux Administration-Grundlagen           |
| LIK   | Linux Installation und Konfiguration      |
| LNV   | Linux Netzwerkverwaltung                  |
| SAM   | Linux-Windowsintegration SAMBA            |
| MMG   | MindManager Grundlagen                    |
| EPE   | MS PowerPoint Erweiterungen               |
| EPR   | MS PowerPoint Grundlagen                  |
| PRJ   | MS Project                                |
| SQA   | MS SQL-Server Administration              |
| VSE   | MS Visio Erweiterungen                    |
| VSG   | MS Visio Grundlagen                       |
| SNW   | MS Windows 2000 Netzwerk                  |
| MSD   | MySQL als webbasierte Datenbank           |
| SRB   | MySQL Server: Rechteverwaltung und Backup |
| SQL   | SQL-Grundlagen                            |
| tutorenanleitung  | Tutorenanleitung Sudile                   |
| UNE   | Unix Shellprogrammierung                  |

Die innovative Lernplattform SuDiLe  
<http://LDS-Lernplattform.brandenburg.de>

## LDS – IT-Aus- und Fortbildungszentrum des Landes Brandenburg

Der 2. Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg – gemeinsam mit der Landesakademie für öffentliche Verwaltung des Landes Brandenburg im LDS organisiert – wurde am 22. April 2004 von mehr als 50 Schülerinnen und Schülern besucht. Sie informierten sich bei den Auszubildenden im LDS über die Berufe Fachinformatiker, in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration und Kauffrau/mann für Bürokom-

munikation. Die Auszubildenden berichteten über ihre eigenen Erfahrungen, stellten eigene Programmierprojekte vor, bauten mit den Schülerinnen und Schülern PC-Hardwareteile ein und aus und erstellten mit ihnen Internet-Seiten. Auf großes Interesse stieß ebenfalls die Vielfalt der Daten und Fakten über das Land Brandenburg, die mehr und mehr auch im Internet kostenfrei unter [www.lds-bb.de](http://www.lds-bb.de) für die Öffentlichkeit bereitgehalten werden.



**Bilanz des LDS zum 31.12.2004**

**Gewinn- und Verlustrechnung des LDS für das Geschäftsjahr 2004**

**Bestätigungsvermerk**

**Abkürzungsverzeichnis**

**Bildnachweis**



# Anhang

## Bilanz des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik zum 31.12.2004

### Aktivseite

|  | <u>31.12.2004</u>   |                      | <u>31.12.2003</u>    |
|--|---------------------|----------------------|----------------------|
|  | EUR                 | EUR                  | EUR                  |
| <b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>  |                     |                      |                      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                     |                      |                      |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                     | 947 703,41           | 995 685,85           |
| II. Sachanlagen  |                     |                      |                      |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken   | 848 476,80          |                      | 1 146 473,69         |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | <u>2 125 526,80</u> | 2 974 003,60         | 1 932 037,15         |
| <b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>  |                     |                      |                      |
| I. Vorräte   |                     |                      |                      |
| 1. Waren   | 0,00                |                      | 61 379,58            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                     |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 37 866,12           |                      | 56 183,31            |
| 2. Forderungen an das Land / verbundene Unternehmen  | 9 434 101,81        |                      |                      |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände   | <u>105,45</u>       | 9 472 073,38         | 5 756,53             |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks                                    |                     | 45 058,28            | 6 634 923,99         |
| <b>C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>  |                     | 205 858,19           | 315 944,49           |
|  |                     |                      |                      |
|  |                     | <u>13 644 696,86</u> | <u>11 148 384,59</u> |

# Anhang



## Passivseite

|  | <u>31.12.2004</u>   |                      | <u>31.12.2003</u>    |
|--|---------------------|----------------------|----------------------|
|  | EUR                 | EUR                  | EUR                  |
| <b>A. <u>Eigenkapital</u></b>  |                     |                      |                      |
| I. Kapitalrücklagen  | 436 121,95          |                      | 436 121,95           |
| II. Gewinnrücklagen  |                     |                      |                      |
| 1. andere Gewinnrücklagen  | 3 019 573,35        |                      | 2 306 178,38         |
| III. Bilanzgewinn  | <u>112 421,35</u>   | 3 568 116,65         | 713 394,97           |
| <b>B. <u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</u></b> |                     | 2 177 989,50         | 2 328 172,20         |
| <b>C. <u>Rückstellungen</u></b>  |                     |                      |                      |
| 1. sonstige Rückstellungen   |                     | 4 163 665,65         | 2 809 787,80         |
| <b>D. <u>Verbindlichkeiten</u></b>   |                     |                      |                      |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                | 1 208 003,51        |                      | 1 053 321,90         |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten  | <u>1 039 766,44</u> | 2 247 769,95         | 1 028 177,03         |
| <b>E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>  |                     | 1 487 155,11         | 473 230,36           |
| <hr/>  |                     | <hr/>                | <hr/>                |
| <hr/>  |                     | <u>13 644 696,86</u> | <u>11 148 384,59</u> |

# Anhang

## Gewinn- und Verlustrechnung des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik für das Geschäftsjahr 2004 (01.01. bis 31.12.)

|   | 2 0 0 4               |                          | 2003                     |
|---|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
|   | EUR                   | EUR                      | EUR                      |
| 1. Umsatzerlöse   | 34 305 834,65         |                          | 29 908 102,97            |
| 2. sonstige betriebliche Erträge  | <u>3 383 933,06</u>   | 37 689 767,71            | 5 435 180,43             |
| 3. Materialaufwand  |                       |                          |                          |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  |                       |                          | 150 155,87               |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 1 920 207,02          | <u>2 490 461,97</u>      | 2 416 144,92             |
| 4. Personalaufwand  |                       |                          |                          |
| a) Löhne und Gehälter   | 17 729 562,41         |                          | 18 346 572,42            |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | <u>3 986 349,72</u>   | <u>21 715 912,13</u>     | <u>3 906 144,99</u>      |
| <i>davon für Alters-</i>  |                       |                          |                          |
| <i>versorgung:</i>  | <i>485 961,67 EUR</i> |                          |                          |
| <i>2003:</i>  | <i>369 590,06 EUR</i> |                          |                          |
| <i>Zwischenergebnis</i>   |                       | <i>+ 13 483 393,61</i>   | <i>+ 10 524 265,20</i>   |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2 021 579,30          |                          | 1 773 376,77             |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen   | <u>11 497 222,42</u>  | 13 518 801,72            | <u>8 203 450,55</u>      |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | <u>149 980,85</u>     |                          | <u>167 592,71</u>        |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   |                       | + 114 572,74             | + 715 030,59             |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   |                       |                          | 811,00                   |
| 10. sonstige Steuern  |                       | <u>2 151,39</u>          | <u>824,62</u>            |
| <b>11. Jahresüberschuss</b>   |                       | <b>112 421,35</b>        | <b>713 394,97</b>        |
| 12. Einstellung in Gewinnrücklagen  |                       | <u>0,00</u>              | <u>0,00</u>              |
| <b>13. Bilanzgewinn</b>   |                       | <b><u>112 421,35</u></b> | <b><u>713 394,97</u></b> |

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS), Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Geschäftsanweisung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Landesbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landesbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter

sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage des Landesbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Landesbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass für originäre Pensionsverpflichtungen gegenüber für den Landesbetrieb tätigen Landesbeamten entsprechende Freistellungsvereinbarungen zu Gunsten des Landesbetriebes mit dem Land abgeschlossen werden sollten.

Leipzig, am 10. Juni 2005

Leipzig, am 10. Juni 2005



WRG  
Wirtschaftsberatungs- und Revisions-  
gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

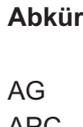
*Niemuth*  
Niemuth  
Wirtschaftsprüfer

*Kus*  
Kus  
Wirtschaftsprüfer



# Anhang

## Abkürzungsverzeichnis



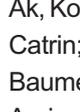
|                 |   |
|-----------------|---|
| AG              | Arbeitsgruppe   |
| APC             | Arbeitsplatzcomputer  |
| AWV             | Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.            |
| bbi             | Brandenburg intern  |
| BÜZ             | Betriebsüberwachungszentrale  |
| DB              | Datenbank   |
| CCC             | Customer Competence Center  |
| CIC             | Cisco Information Center  |
| CO <sub>2</sub> | Kohlendioxid  |
| ETR             | Erwerbstätigenrechnung  |
| EU              | Europäische Union   |
| FDZ             | Forschungsdatenzentrum  |
| FTP             | File Transfer Protocol  |
| Gbit/s          | Gigabit pro Sekunde   |
| GENESIS         | Gemeinsames Neues Statistisches Informations-System                 |
| HKR             | Haushaltskassenrechnungswesen                                       |
| HP              | Hewlett Packard   |
| IDEV            | Internet-Daten-Erhebung im Verbund                                  |
| ISDN            | Integrated Services Digital Network                                 |
| IT              | Informationstechnik   |
| LAN             | Local Area Network (Lokales Netzwerk)                               |
| LDS             | Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik                   |
| LUSD-BB         | Lehrer-, Unterrichts- und Schülerindividualdaten - Brandenburg      |
| LHO             | Landeshaushaltsordnung  |
| LVLf            | Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung  |
| LVN             | Landesverwaltungsnetz   |
| LWL             | Lichtwellenleiter   |
| Mbit/s          | Megabit pro Sekunde   |
| MBSJ            | Ministerium für Bildung, Jugend und Sport                           |
| MdF             | Ministerium der Finanzen  |
| Mill.           | Million   |
| MLUV            | Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz |

## Anhang

|            |   |
|------------|---|
| SAP        | Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung       |
| SPAM       | Spend Phenomenal Amounts of Mail                              |
| StBA       | Statistisches Bundesamt                                       |
| StGB       | Städte- und Gemeindebund Brandenburg                          |
| StLÄ       | Statistische Landesämter                                      |
| SuDiLe     | Supported Distance Learning                                   |
| SV         | Servicevereinbarung   |
|            |   |
| TByte      | Terra Byte  |
| TESTA      | Trans European Services for Telematics between Administration |
| TK-Verbund | Telekommunikationsverbund                                     |
| UGR        | Umweltökonomische Gesamtrechnungen                            |
| UHD        | User Help Desk  |
|            |   |
| VGR        | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung                           |
| VPN        | Virtual Privat Network  |
|            |   |
| W.I.E.N.   | Wählen in elektronischen Netzen                               |



## Anhang



Ak, Kornelia; Albert, Renate; Alberts, Angelika; Angelstein, Renate; Arndt, Irene; Arnold, Dina; Aßmann, Catrin; Babel, Bernd; Bäcker, Jutta; Bähner, Iris; Baier, Ingrid; Bartsch, Harry; Bartschke, Ingrid; Baumert, Ramona; Behrend, Angelika; Beier, Detlef; Beiler, Sylvia; Bellin, Kerstin; Below, Heike; Bellß, Arnim; Bengsch, Ute; Berger, Heiko; Bergner, Dagmar; Beuster, Klaus; Beuster, Silvia; Bielicke, Ingrid; Birkholz, Bernd; Blankenburg, Christiane; Blänkner, Ramona; Bleyel, Kerstin; Blumrich, Klaus; Bock, Dr. Werner; Böckmann, Dr. Ortwin; Bögge, Marco; Böhlke, Jana; Bönkendorf, Anneliese; Borchert, Margitta; Borgies, Ilka; Bomemann, Cornelia; Börner, Kerstin; Bortz-Franzik, Kerstin; Bothe, Erika; Braschwitz, Erika; Brauer, Renate; Braun, Gudrun; Braun, Ehrfried; Brehmer, Michael; Bremke, Nils; Brödner, Jan; Brühl, Barbara; Buchwaldt, Anne-Katrin; Burkant, Dieter; Büschenfeldt, Ingrid; Buschhorn, Axel; Büttner, Heike; Büttner, Gabriele; Cichos, Rose; Conrad, Detlef; Dahms, Annedore; Deckert, Sieglinde; Demel, Karin; Deutschmann, David; Dienemann, Roswitha; Dietel, Sylvina; Ditze, Eveline; Dose, Dirk; Draghia, Oktavia-Lucie; Dreher, Daniela; Dreke, Angelika; Drigalle, Barbara; Dröscher, Heike; Düring, Heiko; Düskow, Anke; Eberhardt, Anke; Ebert, Fritz; Ehm, Marlies; Eiselt, Ruth; Eltfeld, Erika; Ertel, Hans-Ulrich; Fabig, Detlef; Falk, Thomas; Fehlau, Ilona; Fehlau, Norbert; Fellenberg, Jana; Fest, Manfred; Fischer, Josef; Fischer, Kornelia; Fischer, Sabine; Fischer, Sigrid; Fischer, Steffen; Flache, Christel; Fleischer, Carmen; Fleischer, Erika; Frank, Bernd; Franke, Angelika; Franzkowiak, Monika; Freise, Burkhard; Frick, Andrea; Fricke, Kathrin; Friedrich, Claudia; Friedrich, Jutta; Fritzsche, Birgit; Froböse, Brigitte; Frömling, Jannette; Fromm, Ingrid; Fuchs, Jeanette; Fuhlich, Margret; Furgol, Sylvia; Gabrysch, Ingrid; Gaida, Helga; Gasche, Sybille; Gebhardt, Simone; Gensch, Michael; Gensing, Reiner; Georgiev, Dagmar; Gericke, Andrea; Gesche, Marion; Gesierich, Christa; Giesa, Ursula; Gleinig, Jana; Glogau, Günter; Gluchowski, Jana; Glücks, Jörg; Göring, Gerold; Goppold, Dr. Nina; Gottschalk, Marion; Gottschalkson, Ralph; Grabau, Ines; Grepel, Jörg; Grey, Frank; Grimmer, Ilona; Groch, Karin; Grochtmann, Dr. Andrea; Gröschke, Doris; Große, Grit; Günther, Antje; Gurisch, Gabriele; Gürtler, Pia; Guth, Silvia; Güthling, Ute; Haacke, Rainer; Haensch, Uwe; Haftmann, Kriemhild; Hagemeister, Ines; Hamann, Janet; Hamberger, Jeanette; Hanysz, Katharina; Harbach, Varina; Häring, Elke; Hartel, Martina; Härtel, Helgard; Hartmann, Simone; Hartung, Kerstin; Haseloff, Torsten; Heidrich, Monika; Heinemann, Gudrun; Heinrich, Brigitte; Heinrich, Kerstin; Helbig, Doris; Hellner, Frank; Helms, Angela; Hendl, Dr. Heike; Hendl, Dr. Stephan; Hennig, Andrea; Herbertz, Maik; Hergert, Ina; Herken, Hannelore; Herold, Christel; Herzog, Petra; Heuser, Rita; Hinz, Marlies; Hoffmann, Joachim; Hoffmann, Ursula; Höft, Adrian; Hohlbein, Irina; Holgert, Kerstin; Hübner, Joachim; Hübner, Dr. Jürgen; Hübscher, Gabriele; Hummel, Birgit; Hust, Marlies; Huys, Jörn; Igel, Heide; Irrgang, Diana; Jachmann, Berit; Jahn, Detlef; Jäkel, Egbert; Jäkel, Viola; Jakubec, Manuel; Janus, Michael; Jeschke, Klaus-Dieter; Jonneck, Gerald; Junck, Hartmut; Junghanns, Ronald; Junker, Manuela; Jürgeleit, Kerstin; Kabat, Silke; Kampf, Magrit; Kathke, Claudia; Kaufmann, Rita; Keiser, Jürgen; Kiersch, Dagmar; Kirmse, Wolfgang; Klabunde, Klaus-Dieter; Klasen, Ramona; Klebsch, Reno; Klein, Petra; Kleineberg, Eva-Marie; Klemke, Lilly; Klemm, Kersten; Klonower, Rosemarie; Klostermann, Anke; Klötzer, Gudrun; Kluge, Heidemarie; Knaack, Jana; Knebel, Petra; Knöfel, Petra; Knop, Uwe; Köbernig, Jeannette; Koch, Andreas; Koenen, Andreas; Köhler, Karin; Koltzk, Ingo; Komoll, Simone; Konietzka, Sylvia; König, Wilfried; Kenschake, Detlef; Kenschake, Angelika; Koppehele, Angelika; Körner, Petra; Krammer, Heliane; Kraus, Thomas; Krause, Hannelore; Krauskopf, Erika; Kresse, Marion; Kretschmer, Mike; Kriehmig, Michael; Kroll, Thomas; Krumpe, Margot; Kubale, Maria; Kuchta, Veronika; Kuchta, Peter; Kudell, Klaus; Kufahl, Doris; Kunert, Jana; Kuntze, Bärbel; Kunze, Gisela; Kurth, Kerstin; Kurz, Regina; Kusche, Annett; Kuß, Heinz-Jürgen; Ladewig, Doris; Lamla, Armin; Lange, Tatjana; Langer, Alexander; Lanneus, Hannelore; Laser, Iris; Ledder, Rita; Leder, Jeanette; Lehmann, Christina; Lehmpfuhl, Gerlinde; Leichsenring, Sven; Lettau, Eva-Maria; Letz, Hans-Otto; Leupold, Heidemarie; Leutholf, Antje; Liebenow, Renate; Lippold, Andreas; Lischke, Doris; Löffler, Susan; Lorenz, Christopher; Löthe,

## Anhang

Angelika; Lucas, Elke; Lück, Christiane; Lüdeke, Lars; M.A. Weyers, Ralph; Mansfeld, Roswitha; Martin, Cordula; Maschke, Heike; Mayer, Monika; Meiwald, Walter; Mennigke, Ulrike; Menz, Doris; Menz, Günter; Merten, Birgit; Michel, Martin; Miers, Claudia; Mislack, Heike; Möbius, Steffen; Möbius, Katrin; Mohaupt, Niels; Müller, Eike; Müller, Angelika; Mundt, Bernd; Mundt, Bernd; Münster, Angela; Neef, Carola; Neumann, Christin; Neumann, Jutta; Neumann, Barbara; Neumann, Gabriele; Neumann, Undine; Neumann, Erika; Niebisch, Renate; Niemann, Kathrin; Nietert, Ingo; Nimmich, Berit; Noack, Karin; Noack, Sieglinde; Nowitzki, Bernhard; Obst, Dieter; Oettel, Silke; Oppat, Norbert; Orschinack, Andrea; Otte, Maritta; Pankau, Martina; Patke, Beate; Pätzold, Karin; Pelka, Irene; Petzold, Anett; Pfeiffer, Madlen; Pfennig, Stefanie; Pienkohns, Kathrin; Pilot, Bettina; Plagwitz, Sabine; Pollner, Reingard; Preißler, Heidemarie; Preusche, Cornelia; Pröseler, Michael; Pupka, Roswitha; Quaiser, Dietmar; Quaiser, Sabine; Räck, Waltraud; Raßmann, Joachim; Recknagel, Regina; Reichel, Maria; Reichelt, Gerhard; Reichelt, Monika; Reichert, Sabine; Remus, Bettina; Reuther, Klaus; Richter, Sigrid; Richter, Edith; Roeder, Christoph; Röhrig, Jürgen; Rose, Karin; Rosenkranz, Annett; Rosenmüller, Horst; Rösler, Karin; Rösler, Roswitha; Rost, Brigitte; Rothe, Regina; Rottstock, Petra; Rückmann, Karin; Rudolph, Axel; Rudolph, Hans-Joachim; Rügen, Bernd; Ruhs, Ilona; Rünzel, Sophia; Rutsch, Guido; Rutsch, Nicola; Ryll, Torsten; Sägebarth, Jörg; Sager, Frank; Santi, Martina; Sauer, Martina; Sawinsky, Ines; Sbrzesny, Klaus; Schäfer, Anke; Schälow, Ursula; Schätzler, Erika; Scheeder, Doreen; Scheibel, Karin; Schemmel, Doris; Schenck, Carsten; Schenk, Wilfried; Scheplitz, Kerstin; Scherfenberg, Horst; Schielicke, Renate; Schiller, Hans-Jürgen; Schlosser, Mike; Schmandke, Oliver; Schmidt, Margret; Schmidt, Elke; Schmidt, Andreas; Schmidt, Renate; Schmidt, Birger; Schmidt, Marcel; Schmieder, Petra; Schmollack, Gabriela; Schneehufer, Bettina; Schneider, Michael; Schneider, Michael-Olaf; Schneider, Thomas; Schoenecker, Katrin; Schönfeld, Jacqueline; Schönwitz, Gabriela; Schröder, Britt; Schröter, Horst; Schröter, Dirk; Schröter, Gudrun; Schüler, Reinhard; Schultka, Roswitha; Schulz, Björn; Schulz, Cornelia; Schulz, Helga; Schulz, Marina; Schulze, Brigitte; Schulze, Janet; Schulze, Maria; Schumann, Irmhild; Schumann, Steffi; Schütz, Katharina; Schütze, Roswitha; Seeger, Bärbel; Seifert, Christel-Beate; Selleng, Doris; Seltmann, Gerlinde; Severin, Irene; Seyer, Ilka; Siebe, Hans-Jochen; Siebke, Lutz; Siegmund, Christiane; Skaley, Elke; Sobiranski, Helga; Sonntag, Sven; Spangenberg, Daniela; Speicher, Andreas; Spengler, Sabine; Sperling, Angelika; Spilling, Ramona; Stage, Christel; Stahlberg, Bärbel; Standtke, Hannelore; Steemann, Andrea; Steenken, Arend; Stein, Marlis; Strelow, Jörg; Stritzke, Marcus; Stüber, Egon; Tasler, Silke; Teichmann, Jenny; Tesch, Sylvia; Teutloff, Ingrid; Theile, Bärbel; Thein, Brigitte; Thies, Bernd; Thomke, Ursula; Thoms, Klaus; Thon, Christian; Thümmel, Bettina; Thurley, Wolfgang; Tonn, Karin; Tom-Günther, Anita; Traeder, Viola; Tributh, Doris; Troegel, Dr. Thomas; Troschke, Jürgen; Tygör, Karl-Heinz; Uhlig, Margrit; Urban, Carmen; Urban, Hans-Rainer; Urban, Marion; Urbanski, Verch, Dr. Reinhard; Andrea; Vilser, Ingrid; Vogel, Volker; Voigt, Sybille; Vollheim, Jürgen; Voltz, Martina; Vorwerk, Frank; Voß, Madeleine; Wallich, Elke; Waltemade, Kornelia; Warschofsky, Michele; Wasiljewa-Fenske, Tatjana; Weber, Joachim; Weddeling, Sonja; Wege, Oliver; Weichert, Norbert; Weinberg, Karin; Welz, Gudrun; Wendt, Claudia; Wenske, Gerd; Wichmann, Reiner; Wiedermann, Karin; Wiese, Rea; Wiesenhütter, Helga; Wilde, Andy; Wilk, Marina; Wilke, Gabriela; Willeke, Udo; Willhauck, Hans-Jörg; Wilsdorf-Köhler, Dr. Heide; Winkler, Madlen; Winter, Doris; Wöhl, Sabine; Wolf, Dörte; Wolf, Erika; Wolkenstein, Viola; Wollenberg, Gabriele; Worbes, Sybille; Wunderlich, Werner; Wurth, Marianne; Wustlich, Harald; Zarnow, Ulrike; Zech, Rosemarie; Zehmisch, Petra; Zehner, Ruth; Zeitner, Renate; Zemke, Wolfgang; Zernick, Karin; Zimmer, Elke; Zinnow, Cornelia; Zobel, Margitta

Ein großes DANKESCHÖN an alle Mitarbeiter!



# Anhang

## Bildnachweis

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Alcatel Deutschland GmbH:     | S. 16   |
| Boettcher, Peter:             | S. 26 (Mitte links, unten rechts)   |
| IHK Potsdam:                  | S. 26 (4x)  |
| Kirste:                       | S. 29   |
| LDS:                          | Haseloff, Torsten: S. 26 (unten links); 33<br>Junghanns, Ronald: S. 17<br>Leutholf, Antje: S. 20 (2x)<br>Lippold, Andreas: Titel; S. 12 (2x); 13 (2x);<br>26 (oben 2x); 35; 36 (2x) |
| LDS NRW:                      | S. 28   |
| StBA:                         | S. 5  |
| T-Systems International GmbH: | S. 21   |
| Vieth:                        | S. 2–46   |
| Zienert, Steffen              | S. 29   |